

TVB Echo

Vereinsmagazin des
Turnverein Bassenheim 1911 e.V.



Impressum

| | |
|----------------------|---|
| Herausgeber: | Turnverein Bassenheim 1911 e.V. |
| Geschäftsstelle: | Karmelenberghalle |
| Telefon: | 02625-5511 |
| e-mail: | tvb1911@t-online.de |
| Öffnungszeiten: | Dienstags 18 - 20 Uhr Freitags 17 - 19 Uhr |
| Redaktion: | Thomas Lohner und viele ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter. Das "TVB-Echo" ist eine Vereinszeitschrift des TV Bassenheim. Es wird an alle Haushalte in Bassenheim und an alle auswärtigen Mitglieder des TV Bassenheim kostenlos verteilt. Die Zeitung erscheint zweimal im Jahr. Einzelne Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder. Bei Druckfehlern bitten wir um Verständnis. |
| Redaktionsschluß: | 09.12. 2003 |
| Auflage | ca. 1400 |
| Fotos und Beiträge: | Mitglieder des Vereins |
| Anschrift Redaktion: | Thomas Lohner Tel. 02625 / 5392 ThomasLohner@t-online.de |
| Druck: | Firma Fuck Druck und Verlag Rübenacher Str. 88 56072 Koblenz |

In eigener Sache (die Redaktion)

An alle Sportfreunde, Trainer, Übungsleiter, Leser....

Für die nächste Ausgabe (01-2004) können jederzeit Berichte abgegeben werden (...oder an ThomasLohner@t-online.de bzw. die E-m@il-Adresse des TVB tvb1911@t-online.de mäilen).

Digitalfotos bitte nicht ausdrucken, die muss ich dann erst wieder einscannen. Das ist kein großer Zeitaufwand, aber die Qualität des Bildes ist dann nicht mehr so wie sie sein könnte.

Also: Zumailen, auf CD oder Diskette abgeben oder sich mit mir in Verbindung setzen (0171 6042874).

Vielen Dank.

Thomas



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| <i>Impressum</i> | 2 |
| <i>Vorwort des 1. Vorsitzenden Hans Baulig</i> | 4 |
| <i>männlich D II - Jugend</i> | 6 |
| <i>HSG Damen-Mannschaft</i> | 11 |
| <i>Aerobic</i> | 14 |
| <i>männlich E - Jugend</i> | 18 |
| <i>Zeitungsartikel (Jens Tiedtke, Christian Nicolay)</i> | 22 |
| <i>Es war einmal</i> | 24 |
| <i>Rüber muß das gelbe Ding II - Tennis Ü-50</i> | 26 |
| <i>Rückblick Tennissaison 2003</i> | 30 |
| <i>Eindrücke vom Kinderturnen</i> | 35 |
| <i>Kinder- und Jugendhandball (Wettspiele)</i> | 36 |
| <i>Sportwoche 2003</i> | 41 |
| <i>HSG IV. Mannschaft</i> | 46 |
| <i>Einladung zur Jahresschlußversammlung</i> | 51 |
| <i>Kermes enn Bassem</i> | 52 |
| <i>Das 2. Lehrjahr (Tennis Ü 30)</i> | 58 |
| <i>Der TV Bassenheim gratuliert</i> | 60 |
| <i>weibliche D II - Jugend</i> | 61 |
| <i>Dienstags Training Tennis-Damen</i> | 63 |
| <i>Irgendwann am Tennisplatz</i> | 64 |
| <i>Handballtabellen</i> | 66 |
| <i>Insertenliste</i> | 65 |

Vorwort des 1.Vorsitzenden Hans Baulig

Liebe Sportfreunde, verehrte Bürgerinnen und Bürger von Bassenheim!

Fünf Jahre Karmelenberg-Halle in Bassenheim!

Was hat sich im Breitensport in Bassenheim getan?

Als die Halle am 19. November 1998 ihrer Bestimmung übergeben wurde, waren in Bassenheim die Weichen gestellt, um neben der Hauptsportart „Handball“, auch weitere Möglichkeiten der Körpererfüchtigung im Breiten- und Freizeitsport zu geben.

Einen Boom erlebte unsere Frauengymnastik- und Fitnessgruppe, die auch heute noch mit 2 Übungsleiterinnen und ca. 50 Aktiven jeden Montagabend ihrer sportlichen Betätigung nachgehen.

Die Volleyballfreunde hatten mit einer Jugend- und Erwachsenen-gruppe unter Anleitung von 2 Übungsleitern ca. 3 Jahre Spaß an ihrer Sportart. Als dann etliche Jugendliche lieber einer anderen Freizeitbeschäftigung nachgingen, fiel die gesamte Volleyball-gruppe auseinander.

Eine Basketballabteilung konnte mangels Interessenten nicht gegründet werden. Dagegen geht die Badmintonabteilung auch heute noch mit vorwiegend Jugendlichen ihrer Sportart nach und veranstaltet auch Vergleichsspiele und Turniere in der Halle.

Mittlerweise hat sich das Mutter-Kind-Turnen auf 3 Gruppen erweitert und die Minihandballer (Jungen und Mädchen) stellen mit 50 Kindern die größte Handball-gruppe.

Der Tischtennisverein hat auch einen Aktivenzuwachs erfahren und führt regelmäßig montags und freitags ihre Trainingsabende und Verbandsspiele durch. Eigentlich ist es bedauerlich, dass Volleyball und Basketball trotz engagierter Übungsleiter sich nicht behaupten konnten, wobei doch alle Möglichkeiten und Gerätschaften zur Verfügung standen.

Genau das Gegensätzliche zeigt sich bei den Minihandballern/innen. Fast 50 Kinder von Kindergartenalter bis 8 Jahre werden von den Übungsleitern betreut. Gerne würden wir diese Gruppen verkleinern, es fehlen jedoch Übungsleiter und Betreuer (Eltern), die bereit sind, hierfür ihre Freizeit zu opfern.

Wenn Sie an der Jugendbetreuung oder Übungsleiteraus-bildung Interesse haben, melden Sie sich bitte auf der Geschäftsstelle des TVB.

Und wie sieht es bei den Handballern in der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim aus?

Z.Z. spielen in der HSG 21 Mannschaften in der Meisterschaftsrunde, davon 13 Jugendmannschaften. Bis zur E-Jugend tragen die Mannschaften ihre Verbandsspiele in Turnierform aus. Doch leider fehlen uns in der weibl./männl. E-Jugend noch Betreuer und Übungsleiter, damit diese Kinder auch an den ausgeschriebenen Turnieren teilnehmen können.

Ein Übungsleiter kann nicht zur gleichen Zeit an zwei verschiedenen Orten sein und die Kinder betreuen. Hier ist dringend Handlungsbedarf, bevor als letzte Konsequenz eine Mannschaft abgemeldet werden muss.



Die 2. Herrenmannschaft in der Verbandsliga und die 1. Damen-Mannschaft in der Oberliga tragen ihre Heimspiele samstags in der Karmelenberghalle aus und stehen in ihren Klassen an der Tabellenspitze. Es wird echt guter Handball geboten, wenn diese Mannschaften jeweils Samstags in der Karmelenberghalle auflaufen.

Liebe Sportfreunde, kommen Sie einfach am Samstagabend zu den Heimspielen und lassen Sie sich von der guten Stimmung mitreißen.

Die Herrenmannschaften 3 bis 6 spielen wechselseitig in der Schulsporthalle Mülheim-Kärlich und in der Karmelenberghalle. Spielort und Anwurfzeiten sind jeweils dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Weißenthurm zu entnehmen.

Unsere 1. Herren-Mannschaft spielt seit dieser Saison wieder in der Regionalliga West und trägt ihre Heimspiele ausschließlich in der Schulsporthalle Mülheim-Kärlich aus. Oft wird die Frage gestellt, warum nicht auch einmal Bassenheim als Heimspielort geplant würde. Diese Wunschvorstellung ist durchaus verständlich, aber die Werbebanner unserer Sponsoren sind alle in der Schulsporthalle angebracht und können nicht für einige Spiele umgehängt werden.

Leider sind die Erfolge der 1. Mannschaft in diesem Jahr noch recht spärlich. Wir haben eine komplett neue Mannschaft und hatten einen neuen Trainer, aber der Erfolg stellte sich in der doch recht starken Regionalliga West nicht ein. Deshalb haben wir uns nach der deutlichen Niederlage gegen Schwerte-Westhofen mit beiderseitigem Einverständnis von Jan Reuland getrennt.

Das Training übernimmt z.Zt. der sportliche Leiter Peter Reif mit Unterstützung von Ralf Koch (2. Mannschaft). Durch diese Änderung versuchen wir der sehr willigen und sympathischen Mannschaft neue Impulse zu geben, damit ein Abstieg aus der Regionalliga verhindert werden kann.

Besuchen Sie uns einfach sonntags um 17.00 Uhr bei den Heimspielen der 1. Mannschaft, die sich über Ihr Kommen und die lautstarke Anfeuerung riesig freuen würde.

Ich wünsche allen Bürgerinnen, Bürgern und Sportfreunden des TVB und denen die es einmal werden wollen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit sportlichem Gruß
Hans Baulig
1.Vorsitzender

mD II - Kein leichter Übergang



Schwerer als zuerst angenommen taten sich einige Jugendliche aus der mE-Jgd bei dem Übergang zur D-Jugend. Waren nicht nur die Gegner teilweise ein Jahr älter und auch dementsprechend größer, sondern auch die Ansprüche von außen wurden vielleicht etwas zu hoch angesetzt. Doch für mich als Trainer haben die Jungen bis jetzt alle Erwartungen erfüllt und vielleicht noch übertroffen.

Begonnen hat unser Training im Mai mit 5 Spielern aus der alten mD-Jugend und mit 10 Spielern aus der mE-Jugend. Verlassen hat uns ein Spieler ohne ein Wort zu mir zu sagen in Richtung einer anderen Sportart. Diese Art Verabschiedung scheint aber heute modern zu sein. Na ja ich werde es überleben. Trotzdem waren sonst alle Jugendliche guter Dinge und wir brauchten einige Zeit um uns zu beschnuppern und die Grenzen abzustecken. Da es für viele neues Gefühl war meiner Richtung zu folgen, brauchten wer doch eine Zeit um als Mannschaft zu fungieren. Da das, was ich vorgebe Gesetz ist, war es doch für viele neu und die neuen mußten sich erst einmal daran gewöhnen.

Ende Juni begann man dann, das Erlernte im Spiel umzusetzen. Als erster Gegner hatte ich die D-Jgd von Rhein Wied verpflichtet. Nach holprigen Beginn und vielen Mißverständnissen gewannen unser Jungs mit 11 : 8. Als Anfang nicht schlecht. Der nächste Trainingspartner kam aus Altenkirchen. Schon bei den Spielen in der Meisterschaftsrunde bei der mE-Jgd hatten wir gegen Altenkirchen-Weyerbusch verloren. So auch diesmal. Vom Ergebnis her verloren wir mit 10 : 13, doch vom Spiel her konnten die Mannschaft gut mithalten. Zum nächsten Trainingsspiel hatte ich die Mannschaft von GW Mendig eingeladen. Leider wurden diese Jungs unterschätzt und auch der letzte Biss hatte gefehlt. Nach mäßigem Spiel wurde sang und klanglos mit 7.17 verloren. Zum letzten Spiel der Vorbereitung vor den Sommerferien wurde ein Match gegen die mE-Jgd II der HSG durchgeführt. Dieses Spiel wurde wurde klar von der D II die gewonnen.

D II Jgd HSG Mülheim-Kärlich /Bassenheim



Stehend v. l.: Jens Daßler, Lukas Riebeling, Matthias Göbel, Oliver Lohner, Mark Dudziak, Andreas Jerko, Trainer Josef Bartz, sitzend v. l.: Marco Stahl, Alexander Nick, Marius Gehrke, Kevin Wagner, Sebastian Timmler, Niklas Mannheim, Daniel Bakesch, Es fehlen: Fabian Quirbach, Fabian Ringel.



mD II - Kein leichter Übergang



Nach der Sommerpause begann die Vorbereitung auf die anstehende Qualifikationsrunde mit einem Trainingslager in der Karmelenberghalle. Nach intensivem Training ab Samstagmorgens wurde zuerst gegen unsere E-Jgd und am Nachmittag gegen die mC-Jgd von Moselweiß gespielt. Das erste Spiel wurde klar gewonnen aber beim zweiten hatten unsere Jungs gegen die C-Jugend keine Chance und verloren mit 5 : 21 Toren. Nichtsdestotrotz wurde am Sonntag weiter trainiert und zum Abschluß des Trainingslager gegen die mC II der HSG gespielt. Nach wirklich gutem Spiel von beiden Mannschaften verlor unser Team mit 11 : 19 und zog sich dabei achtbar aus der Affäre.

Nach dieser Vorbereitung begannen an Kirmessonntag die Spiele zum Erreichen der Liga A, für die sich von 25 mD-Jgd Mannschaften 8 qualifizieren konnten. Unser erster Gegner war mit dem TV Vallendar sofort der Stärkste. Klar wurde mit 2 : 23 Toren verloren. Beim nächsten Spiel gegen TuS Horchheim lief es schon ein bißchen besser und wir erreichten ein 10 : 10 Unentschieden. Im dritten Vorrundenspiel wurde dann beim TV Arzheim klar mit 22 : 7 gewonnen und in der Tabelle der zweite Platz belegt.

Dieser Platz berechnete die Mannschaft an einem Entscheidungsturnier der Gruppenzweiten am 04.10.03 in Plaidt, bei dem die letzten 3 freien Plätze der Liga A vergeben wurden, teilzunehmen. Bei diesen Spielen wurde gegen HSG Altenkirchen/Weyerbusch unentschieden, gegen TS Bendorf und HSG Römerwall gewonnen. Nur gegen die Jungs von der HSG Rhein-Nette gab es eine Niederlage, die uns aber zu diesem Zeitpunkt nicht mehr weh tat, denn wir hatten uns schon für die besten 8 Mannschaften der Liga A qualifiziert.

Um ehrlich zu sein hatte ich mit der sportlich gezeigten Leistung nicht gerechnet und hoffe in der höchsten Spielklasse gut mithalten zu können. Ausschlaggebend war auch die gute Trainingsbeteiligung der Jungen und dass wir zwei mal in der Woche trainieren konnten. Dabei möchte ich auch nicht die Unterstützung der Eltern vergessen, die vor allem beim Trainingslager und bei den Spielen, mir und der Mannschaft tatkräftig zur Seite gestanden haben.

Nach der bewegten Zeit der Vorbereitung und der Qualifikationsrunde begann dann am 08.11.03 das erste Meisterschaftsspiel in Mülheim gegen die eigene mD-I.

Doch in der Woche vor dem Spiel bekam ich eine Hiobsbotschaft von Sebastian Timmler. Er hatte sich am ersten Schultag nach den Ferien in der Schule die Hand gebrochen und fiel für drei Wochen aus.

Nichtsdestotrotz, da müssen wir durch. Unter diesem Motto traten wir an. Doch vor dem Spiel stellte ich fest, dass noch zwei weitere Spieler ohne sich Abzumelden fehlten. Da trainiert man und opfert seine Freizeit, aber im entscheidenden Moment wird man im Stich gelassen. Trotz diesen Rückschlägen verkauften sich die Jungs gegen die fast ein Jahr älteren von der mD I recht gut. Es wurde nach einem 3:10 Halbzeitrückstand zwar 7.20 verloren, aber es wurde bis zum Schluß gekämpft und kein Ball verloren gegeben. Die Torschützen waren: Olli Lohner 5x, Niklas Mannheim 1x und Alexander Nick 1x. Als nächster Gegner erwartete die Mannschaft die Jungs von der HSV Rhein Nette. Leider hatte sich in der laufenden Woche ein Spieler aus dem Kreis der mD II aus persönlichen Gründen, oder war ich der Grund, der zuviel von den Jugendlerner erwartet und zuviel Druck ausübt, abgemeldet. Trotz dieser Rückschläge gingen die Jungs mit Mut in die Begegnung. Aber nach miesem Spiel unsereins, wir passten uns dem Gegner an, wurde das Spiel am Ende mit 8 : 11 verloren. Unsere Torschützen waren Marco Stahl (2), Oliver Lohner (4), Matthias Göbel (1), und Niklas Mannheim (1).

Die mD II möchte sich an dieser Stelle bei allen für die Unterstützung im Handballjahr 2003 bedanken. Die ganze Mannschaft wünscht allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Glück im Jahre 2004. Über die restlichen Spielen der Liga A werden wir im „TVB Echo“ I/04 berichten.

Mit sportlichen Grüßen

Josef Bartz



Junges Team und schnelles Spiel

Die HSG-Verantwortlichen für die Damenmannschaft konzentrieren sich in dieser Saison ganz auf die Damenoberliga. Auch wenn die Chancen auf eine erfolgreiche Verteidigung des Rheinlandmeister-Titels in der A-Jugend sehr groß sind, verzichtete man in Absprache mit der Mannschaft auf die Doppelbelastung A-Jugendoberliga und Damenoberliga.

Terminüberschneidungen und die Tatsache, dass es in der Damenoberliga keine leichten Spiele gibt, waren wesentliche Gründe für diesen Schritt. Nach fünf Rheinlandmeisterschaften in Folge, einer Vize-Westdeutschen-Meisterschaft und weiteren hervorragenden Platzierungen bei westdeutschen und südwestdeutschen Jugend-Meisterschaften werden nun neue Ziele im Damenhandball gesucht. Der Mannschaftskader hat sich gegenüber der letzten Saison, als man verlustpunktfrei den Aufstieg in die höchste Damenspiel-Klasse des Handballverbandes Rheinland geschafft hat, nicht verändert und sieht wie folgt aus:

Im Tor stehen: Cathrin Ebert, Kristina Korb und Sandra Niemes.

Feldspielerinnen: Johanna Bobola, Jasmin Günter, Stephanie Henn, Maren Hoffmann, Astrid Israel, Jasmin Kohlrausch, Bärbel Linden, Corinna Lohner, Tina Neideck, Annika Schönfels, Anne Vogt, Daniela Waberzeck und Simone Weber.

Eine gesunde Mischung aus neun Jugendspielerinnen und sieben erfahrenen Kräften, die bereits früher einmal in der Damenoberliga gespielt haben. Auch das Trainer- und Betreuer-Team mit Helmut Hoffmann, Dieter Kohlrausch, Peter Mitsching und Uwe Schwoll bleibt unverändert zusammen. Die Vorbereitung auf die neue Saison lief anfangs, meist urlaubsbedingt, etwas schleppend an. Zudem riss bei Simone Weber das Kreuzband, so dass schon die zweite Spielerin nach Jasmin Kohlrausch für die komplette Saison ausfällt. Die Zielsetzung für diese neue Spielzeit liegt eindeutig auf einem gesicherten Mittelfeldplatz, der einen weiteren Aufbau dieser doch sehr jungen Mannschaft zulässt“, erläutert „Hoffi“ Hoffmann.

Die Heimspiele bestreitet das Team fast ausnahmslos in Bassenheim. Dabei sind einige Doppelveranstaltungen mit der II. Herrenmannschaft der HSG geplant. Neu in dieser Saison ist, dass sich das Team selbst vermarktet, das heißt seine Unkosten, wie Schiedsrichter-, Ausrüstungs- oder Fahrtkosten durch Spieleinnahmen selbst decken muss.

Nachdem nunmehr sechs Spiele in der Oberliga absolviert sind, steht das junge Team der HSG nur durch die Tordifferenz und die Anzahl der Spiele von den ersten drei Plätzen getrennt auf Platz 6 der Tabelle. Nach Minuspunkten sogar auf dem 3. Platz.

Mit 8:4 Punkten steht man voll im Soll und hat den angestrebten Mittelfeldplatz fest im Visier.

Auch die Unterstützung der Fans aus Bassenheim und Umgebung hat sich die Mannschaft durch gute Leistung gesichert. Mit einem Schnitt von ca. 100 Zuschauern pro Spiel ist das mehr als man erwarten konnte.

Auch was das Sponsoring betrifft spricht sich das positive Image der Mannschaft in Geschäftskreisen herum. Alle, Trainer, Betreuer und Spieler, möchten sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren herzlichst bedanken.

Seit dieser Saison besitzt die Mannschaft auch eine eigene Homepage, www.HSG-Damen-MKB.de.vu, hier kann man Neuigkeiten aus erster Hand erfahren.

Mit sportlichen Grüßen

das

Trainer- und Betreuer-Team





Von links nach rechts stehend:

Helmut Hoffmann, Jasmin Guenther, Daniela Waberzeck, Astrid Israel, Steffi Henn,
Corinna Lohner, Peter Mitsching, Dieter Kohlrausch

Von links nach rechts kniend:

Annika Schönfels, Kristina Korb, Cathrin Ebert, Sandra Niemes,
Bärbel Linden, Tina Neideck, Maren Hoffmann.

Auf dem Mannschaftsbild fehlen:



Anne Vogt



Jasmin Kohlrausch



Johanna Bobola



Simone Weber



Aerobic

- fit mit fun -



In unseren beiden Aerobicgruppen ist in den letzten beiden Jahren unter den Teilnehmerinnen ein neuer, ehrgeiziger Wettkampf ausgebrochen:

Wer kann am regelmäßigsten am Training teilnehmen?

Wer fehlt fast nie beim montäglichen Training?



Hintergrund ist die immer gut besuchte Jahresfeier der Aerobic-Abteilung, in der - ganz feierlich natürlich - die Sportlerinnen des Jahres geehrt werden.

Diesen Titel kann nur erringen, wer am häufigsten am Training teilnimmt und so gut wie niemals fehlt.

Bevor wir nun für das Jahr 2003 die neuen Sportlerinnen des Jahres in der im Januar geplanten Jahresfeier preisgeben, möchte ich die Ehrenpreisträger des vergangenen Jahres bei der letzten Urkundenverleihung vorstellen:



(v.l.n.r.) Anette Schmitz, Regina Gutschmidt, Birgit Scherer, Martina Aigner-Fischer, Gerlinde Kohl, Brigitte Moskopp

Aber auch für die Frauen, die hier leider nicht auf dem Treppchen stehen durften, haben sich die bisher vergossenen Schweißperlen ganz bestimmt gelohnt. Neben dem Spaß an der Bewegung auf Musik haben wir nebenher noch was für eine verbesserte Kondition und einen gezielten Muskulaturaufbau getan.

Die Erfolgsergebnisse bei regelmäßigem Training haben sich bei jedem einzelnen ganz schnell eingestellt, so dass die Teilnehmerinnen auch weiterhin voller Motivation jeden Montag alle „Choreographien durchstehen“. Egal ob bei Step, Aerobic, Salsa, Tai Boo, Intervall-Training, Stretching



Werbepartner des TVB

Am Sonntag, dem 31.08.2003 haben wir als Abschluss der Sportwoche allen Interessierten einen kleinen Ausschnitt aus einer normalen Trainingsstunde vorgeführt, um zu zeigen, was man z.B. mit dem „Stepper“ noch anderes machen kann außer immer nur hoch und runter zu steigen.

Allen Teilnehmerinnen, die diesen Spaß mitgemacht haben, möchte ich nochmals ganz herzlich „Danke“ sagen.

Hier ein paar Fotos von der Präsentation:



Aerobic



Alle, die auch gerne mal mitmachen und sich so mal richtig den Kopf freimachen möchten und dabei auch nicht jede einzelne Schweißperle zählen wollen, können jederzeit gerne montags abends in der Karmelenberghalle vorbeischauen.



Wir trainieren immer montags, für Anfänger ab 19.45 Uhr bis 20.45 Uhr (Step und Aerobic jeweils im Wechsel) und für Fortgeschrittene ab 20.45 Uhr bis 22.00 Uhr (Step und Aerobic ebenfalls jeweils im Wechsel).

Eure Übungsleiterin
Annette Feilen (Tel. 5438)

„P.S.: Alle Teilnehmerinnen lade ich ganz herzlich zu unserer „Jahresbegrüßungsfeier“ ein. Wir feiern am Freitag, dem 30.01.2004, ab 20.00 Uhr, im Foyer der Karmelenberghalle. Ich freue mich auf Euer Kommen.“



Handballspielen macht Spaß

Dem Minihandball entwachsen wechselten 16 Bassenheimer Jungen nach den Sommerferien in die E-Jugend. Das bedeutete, ab sofort Spiel auf dem großen Feld, ab sofort zählen Tore und Ergebnisse, ab sofort hat jeder Spieler einen Spielerpaß.

Aber es gab noch mehr Veränderung! Ab der Saison 2003/2004 gibt es neue Regeln für Jugendmannschaften, auf die E-Jugend bezogen u.a. die folgenden:

- Grundaufstellung mindestens in der eigenen Spielfeldhälfte außerhalb der Nahwurfzone (9-meter Linie)
- Klare Zuordnung: ein Verteidiger gegen einen Angreifer (Manndeckung)
- Die kleinen Tore (1,60m hoch) müssen auch in der E-Jgd. benutzt werden.

Der Grundgedanke hierbei ist die Förderung des Offensivspieles. Das hatte uns kalt erwischt, weil wir gerade vom Minihandball kommend auf geordnete Spielweise in der Abwehr umgestellt hatten. „Die Tore, die man in der Deckung verhindert braucht man vorne nicht zu werfen!“ ist eine der alten Trainerweisheiten. Also jetzt auf, auf, nach vorn, wir müssen zurück. So endete dann ein Trainingsspiel gegen Moselweiß kurz vor der Saison mit 1:2. Also hatten auch andere Mannschaften Schwierigkeiten mit der Umsetzung des Offensivspieles. Aber das wird noch werden!



Ernst wurde es dann bei den Turnieren:

Am 7. Sept. ein guter dritter Platz in Mülheim beim eigenen Turnier, wo auch gleich alle 3 HSG E-Jgd. Mannschaften vertreten waren.

2. Spieltag am 21. Sept. in Rheinbrohl mit einem vierten Platz und beste Mannschaftsleistung am 3. Spieltag in Weibern. Hier wurde der dritte Platz belegt. Hätten wir das letzte Spiel gewonnen wäre Platz 2 drin gewesen. Bei den Koordinationspielen waren wir da Zweiter!



Koordinationspiele? Was ist das? Das ist ebenfalls eine Neuerung im Jugendbereich. Während eines Turnieres werden wettkampfmäßig Geschicklichkeitsspiele durchgeführt, welche mit 40% in die Gesamtwertung des Turnieres eingehen.

Eigentlich eine gute Sache, weil der Trainer auch hier erkennt wo bei der Motorik des Einzelnen noch verbessert werden könnte. Allerdings sollte auch der eine oder andere, der zum Beispiel die Hüftsteifigkeit seines Sohnes bemängelt, sich eingestehen, daß es auch Erbanlagen gibt.





Trainiert wird immer noch Dienstags von 17.00 bis 18.30 in der Karmelenberghalle. Unser Motto heißt immer noch: Schlechtes Training heißt Fehler machen – Gutes Training heißt neue Fehler machen!

Ein Trainerfehler ist der Ausspruch: „Jetzt schieß auf's Tor!“ weil dann immer noch einige den Ball hinlegen und Vollspann abziehen. Ich weiß: „Wirf auf's Tor!“ wäre korrekt gewesen.

Betrachten wir die Tatsache, uns als Mannschaft gerade erst in der E-Jgd. hinten angestellt zu haben, während andere Mannschaften älter waren und körperlich überlegen agierten, sind wir mit den bisherigen Spielen zufrieden. Man muß auch Frust ertragen können im Sport.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel oder stolz in der Niederlage und nachdenklich im Sieg sind alte Weisheiten.

Aber wenn weiterhin Lukas Müller so erfolgreich wie sein Vater auf's Tor „hämmer“ und Nils Mannheim, Timo Formella, Sebastian Neideck, Phillipp Jakobs, Ansgar Beck, Mike Scherer, Marco Feilen, Christian Baulig, Marvin Chandoni, Sebastian Gruhn, Jonas Nick, Janosch Trundt, Matthieu Bernal, Jens Schäfer, Andreas Fröhlich, Vincent Rittel und Joshua Rittel weiterhin so gut trainieren und spielen sind bestimmt auch mal 1. Plätze drin.



Hajo Nick
Kurt Baulig



Werbepartner des TVB



"Der Verein steht im Mittelpunkt"

Handballer Jens Tiedtke fühlt sich wohl beim Bundesligisten SG Wallau-Massenheim - Nationalteam aktuell kein Thema

Nach Tussem Essen, der HG Wuppertal und der SG Willstätt/Schutterwald ist die SG Wallau-Massenheim die nunmehr vierte Bundesliga-Station des Handballers Jens Tiedtke seit seinem Abschied von der HSG Mülheim-Kärlich/Bassenheim. „Ich bin dort gut aufgenommen worden“, sagt der 24 Jahre alte Kreisläufer, der nach Olympia 2004 nochmals das Thema Nationalmannschaft angehen will.

BASSENHEIM. Sonntag, 24. Mai 1998: Durch das 28:27 im Final-Rückspiel gegen den TuS Bielefeld-Jöllenbeck steigt die HSG Mülheim-Kärlich/Bassenheim in die 2. Handball-Bundesliga auf. Maßgeblich beteiligt an diesem Triumph: Kreisläufer Jens Tiedtke – und das nicht nur wegen seiner fünf Tore. Schon eine Woche zuvor, im Hinspiel in Bielefeld hat Tiedtke aufgetrumpft: 19:21 liegt die HSG zurück, mit fünf Treffern sorgt der Kreisläufer nicht nur für den zwischenzeitlichen Ausgleich, sondern letztlich auch für den 25:24-Sieg.

Herbst 2003. Die HSG spielt nach dem Abstieg anno 2001 wieder in der Regionalliga – jedoch ohne Jens Tiedtke. Dieser steht seit Beginn dieser Saison in Diensten des Bundesligisten SG Wallau-Massenheim und teilt sich die Kreisläuferposition dort mit Gregor Werum. Nach den ersten zehn Spieltagen liegt die SG auf Tabellenplatz neun. Die bisherige Bilanz des Bassenheimers lässt sich durchaus sehen: Mit 31 Saisontoren ist Tiedtke nach Jan-Olaf Immel, Igor Lavrov und Hendrik Behrends der viertbeste Schütze seines Teams.

Es läuft also gut bei Jens Tiedtke, oder? „Ich bin gut aufgenommen worden“, sagt er und meint damit nicht nur das Verhältnis zu seinen Mannschaftskollegen. Vor allem bei Trainer Martin Schwalb fühlt sich der inzwischen 24-Jährige gut aufgehoben: „Ich hatte vorher gewisse Vorstellungen von ihm, und die haben sich auch alle bestätigt. Er ist ein Trainer, der



Kreisläufer in der Mangel: Jens Tiedtke (Mitte) wird im Spiel der SG Wallau-Massenheim gegen THW Kiel von Roman Pungartnik (links) und Marcus Ahlm rangenommen. ■ Foto: Imago

sein, auch nicht bereit: „Sportlich war das die richtige Entscheidung und es macht mir auch Spaß.“ Einen einstelligen Tabellenplatz hält er für durchaus realistisch. Und glaubt man den Worten von Martin Schwalb, so muss man sich auch um Tiedtkes Position in Wallau keine Sorgen machen: „Ich denke, dass wir noch sehr lange Spaß an Jens Tiedtke haben werden.“

Mittlerweile ist „Tito“, wie er von seinen Mannschaftskollegen genannt wird, auch nach Wiesbaden gezogen und wird sich wohl im nächsten Semester an der Uni Mainz für das Fach Sport (Diplom) ein-

Wörtlich

„Das ist schon komisch. Von den Namen her müssten die eigentlich weiter oben stehen.“

■ Jens Tiedtke, Ex-Spieler der HSG Mülheim-Kärlich/Bassenheim und Kreisläufer der SG Wallau-Massenheim, zum bisherigen Abschneiden seiner alten Mannschaft.

Im Detail

Bisherige Tiedtke-Tore für Wallau

| | | |
|--------------|--------------------------|--------|
| 1. Spieltag | 22:29 gegen Hamburg | 7 Tore |
| 2. Spieltag | 34:28 gegen Wetzlar | 1 Tor |
| 3. Spieltag | 34:38 gegen Lemgo | 3 Tore |
| 4. Spieltag | 33:27 gegen Minden | 6 Tore |
| 5. Spieltag | 29:36 gegen Kiel | 2 Tore |
| 6. Spieltag | 29:38 gegen Nordhorn | 3 Tore |
| 7. Spieltag | 35:37 gegen Flensburg/H. | 2 Tore |
| 8. Spieltag | 28:28 gegen Pfullingen | 3 Tore |
| 9. Spieltag | 30:29 gegen Gummersbach | 0 Tore |
| 10. Spieltag | 40:28 gegen Eisenach | 4 Tore |

genau weiß, was er will.“ Und dazu gehört unter anderem, das Schwalb gerade junge Spieler in die Verantwortung nimmt. So wurden Jan-Olaf Immel, Pascal Hens (mittlerweile beim Hamburger SV) und auch Christian Rose nicht nur zu Leistungsträgern der

SG, sondern auch zu festen Größen im Nationalteam.

Auch Tiedtke kann bereits auf zwei A-Länderspiele zurückblicken, hat es aber am Kreis nicht gerade leicht, ins Team von Heiner Brand aufzurücken. „Christian Schwarzer und Mark Dragunski sind

gesetzt. Was soll man da auch ändern?“, so Tiedtke, der aber angesichts des fortgeschrittenen Alters seiner Konkurrenz – Schwarzer ist 34 Jahre, Dragunski 32 – auf eine Chance nach den Olympischen Spielen im nächsten Jahr hofft. Neben seinem Teamkollegen Gregor Werum dürften dann noch Oliver Roggisch (Göppingen) und Sebastian Preiß (Kiel) in der zweiten Reihe bereitstehen. „Dann muss man sehen, wer sich da durchsetzt“, sagt Tiedtke.

Bis dahin will er daher keinen unnötigen Gedanken an das Thema Nationalteam verschwenden: „Erstmal steht der Verein im Mittelpunkt.“ Und in dieser Hinsicht hat er seinen Schritt, nach dem Bundesliga-Abstieg mit der SG Willstätt/Schutterwald im vergangenen Jahr, ins „Ländchen“ zu wech-

schreiben. An seiner neuen Heimat schätzt er vor allem, dass sie so nahe an der alten, sprich Bassenheim, liegt, so dass spontane Besuche bei seinen Eltern und bei Freunden weiterhin möglich sind.

Und die Verbindung zur HSG Mülheim-Kärlich/Bassenheim? „Die ist durch Peter Reif und meinen Vater noch da.“ Ein Spiel seiner alten Mannschaft konnte er in der laufenden Saison zwar noch nicht besuchen, trotzdem ist er über die aktuellen Entwicklungen informiert. Und ein Blick auf das Tiedtke-Porträt auf der Homepage der SG Wallau-Massenheim zeigt, dass es da noch eine Gemeinsamkeit zwischen dem 24-Jährigen und der HSG gibt. Denn unter „größter Sieg“ liebt man da: „Aufstieg in die Zweite Liga.“ Volker Schmidt



Mit Gänsehaut in die Weltspitze

Der Speerwurf-Sechste Christian Nicolay über sein WM-Erlebnis in Paris

PARIS. „Unbeschreiblich – man geht ins Stadion rein und bekommt eine Gänsehaut.“ Das Stade de France war am Sonntagabend zum Abschluss der Leichtathletik-Weltmeisterschaften nahezu ausverkauft, als Christian Nicolay zum Speerwurffinale antrat. Das absolvierte er mit einer Punktlandung: Mit 81,77 m kam er auf den sechsten Platz der weltbesten Speerwerfer.

81 Meter waren zuvor in der Qualifikation am verregneten Freitag gefordert gewesen, um beim Finale der stärksten zwölf Akteure dabei zu sein. In der ersten Gruppe schafften das gerade einmal vier Athleten, Nicolay startete im zweiten Durchgang, der erste Wurf des Bassenheimers flog auf 80,54 Meter. Zwar knapp unter der Norm, aber es zeichnete sich schon bald ab, dass diese Weite reichen würde. „Ich hätte nach dem ersten Wurf aufhören sollen. Der Bundestrainer meinte, ich sollte noch weiter werfen, um mich an die Anlage zu gewöhnen. Aber ich hatte nach dem ersten Wurf schon abgeschaltet“, ließ Nicolay wissen.

Als das Finale am Sonntag begann, lief parallel nur der Frauenhochsprung, so dass den Werfern die ungeteilte Aufmerksamkeit des Publi-



Christian Nicolay im Pariser Stade de France. ■ Foto: Imago

kums galt. „Die Chance, so eine tolle Stimmung zu erleben, hat man nicht oft“, schwärmte Nicolay. Die gipfelte im – aus französischer Sicht – vielleicht emotionalsten Augenblick, als die Weitsprungsiegerin Eunice Barber und die einheimische Sprintstaffel für ihre Titelgewinne geehrt wurden.

Nicolay genoss die Atmosphäre, ließ sich aber nicht aus dem Konzept bringen. Schon der erste Wurf flog knapp über 80 Meter. Das gab Sicherheit. Im zweiten Versuch steigerte er sich auf 81,77 Meter – sein bester Wurf, der ihm zunächst Platz sechs und drei zusätzli-

che Würfe im Endkampf einbrachte. Zulegen konnte Nicolay aber nicht mehr, wie auch die Konkurrenten hinter ihm, so dass es bei dem hervorragenden sechsten Platz blieb. Die Weiten blieben allgemein ein paar Meter unter den bisherigen Leistungen in der Saison zurück. „Kein Wind, keine Thermik im Stadion, da fielen die Speere einfach vom Himmel“, suchte Christian Nicolay eine Erklärung. „Aber die Weite ist völlig egal“, allein die Platzierung zähle, und da erreichte er das Optimum: „Das war besser kaum möglich.“ (wb)

Spät in Schwung gekommen

Leichtathletik: Bassenheimer Christian Nicolay holt DM-Silber mit Speer

ULM. Leichtathleten im Trikot Koblenzer Vereine waren Mangelware bei den deutschen Meisterschaften in Ulm. Teilnehmer aus unserer Region waren aber dennoch am Start – in den Farben der LG Rhein-Wied und des TV Wattenscheid. Und das erfolgreich. 44 Zentimeter waren es, die Christian Nicolay letztendlich am Titelgewinn im Speerwurf fehlten. Dabei begann der Wettkampf im Ulmer Donau-Stadion für den Bassenheimer, der seit einigen Jahren für den TV Wattenscheid startet, alles andere als überzeugend. Den Vorkampf beendete er mit einer mäßigen Weite von 77,22 Meter. In Schwung kam er erst im fünften Versuch, der auf 81,42 Meter flog. Damit lag er immerhin schon auf Platz drei. Der Glanzpunkt war allerdings der letzte Versuch: 84,48 Meter – Silber hinter dem Saarbrücker Boris Henry, der auf 84,92 Meter kam.

Bescheidener war die Zielsetzung von Sabine Juchem (LG Rhein-Wied) im Speerwurf der Frauen. Für die Athletin aus Kettig war es die erste DM – und gleich im ersten Versuch schleuderte sie den Speer auf 50,79 Meter: Persönliche Bestleistung. Im dritten Wurf legte sie noch einmal nach und kam auf 51,03. Das bedeutete Platz zehn im Feld der besten deutschen Speerwerferinnen. „Und im nächsten Jahr bin ich im Finale“, verkündete sie gut gelaunt. Ihre Knieprobleme



Speerwerfer Christian Nicolay aus Bassenheim gewann bei der DM in Ulm die Silbermedaille. ■ Foto: Wolfgang Birkenstock

hatten sie beim Wettkampf kaum behindert, bei einer Untersuchung nach der Meisterschaft wurde allerdings ein Riss in der Patellasehne erkannt. Das hätte also auch schief gehen können – auf jeden Fall muss Juchem jetzt erst einmal pausieren und die Verletzung ausheilen lassen.

Nadine Hess und Annika Schmitt, die ebenfalls für die LG Rhein-Wied starten, waren beide in gleich zwei Staffeln aktiv – über 4 x 400 und 4 x 100 Meter. Das Engagement über die kurze Strecke war vorzeitig beendet, als Schmitt und

Hess die Staffübergabe nicht im dafür vorgesehenen Wechselraum – abwickeln konnten; Disqualifikation für das Quartett, das den Endlauf anvisiert hatte. Besser klappte es über 4 x 400 Meter, wo die beiden Koblenzerinnen zusammen mit Sigrid Derkroos und Annette Ritter in 3:48,70 Minuten ihren Zeitendlauf gewannen: Bestzeit für das Quartett, Rheinland-Rekord und insgesamt – es gab noch einen gleichberechtigten zweiten Zeitendlauf mit den schnelleren Teams – Platz sieben. **Wolfgang Birkenstock**

Auszug aus der Chronik des TV Bassenheim 1911 e.V.

An dieser Stelle soll jeweils auszugsweise die Geschichte des TV Bassenheim dargestellt werden.

Teil 2

Im Jahre 1929 wurde in Bassenheim erstmals Handball gespielt, jedoch nicht unter dem Namen Turnverein, sondern unter dem Namen DJK (Deutsche-Jugend-Kraft).

Durch Umstände, die bis heute nicht mehr zu ergründen sind, wechselten dann die Spieler zum TV Bassenheim. Seit dieser Zeit hat sich diese Sportart ständig weiter entwickelt bis zur heutigen Blüte. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges stoppte dann alles.

Als 1945 der 2. Weltkrieg endete war in Deutschland an Sport nicht zu denken. Die Wunden waren so tief und vielfältig, daß diese Dinge weit im Hintergrund standen. Viele Mitglieder des Turnvereins kehrten nicht mehr zurück.

Am 17. Dezember 1945 erschien die Alliierte Kontrollratsdirektive Nr. 23, diese ausgehend von der obersten Gewalt im besetzten Deutschland. Sie befahl die Auflösung der Turn- und Sportvereine und Organisationen, die vor der Kapitulation bestanden hatten. Auf einen einfachen Nenner gebracht ging es dabei um die formelle Liquidierung des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen (NSRL). Es hieß in dieser Direktive allerdings auch- und dies war der positive Umkehrschluß- : „Die Errichtung nichtmilitärischer Sportorganisationen lokalen Charakters sind auf deutschem Gebiet zu gestatten“.

So waren Turnen, Boxen, Ringen, und natürlich Sportschießen verboten. Beispielsweise durften nicht mehr als fünf Personen gleichzeitig beisammenstehen. Allein diese Bestimmung der Militärregierung schien jede Form von sportlicher Betätigung unmöglich zu machen. Dennoch ließen die französischen Besatzer zu, daß öffentliche Versammlungen zu sportlichen Zwecken ohne Genehmigung der Militärregierung abgehalten werden konnten. Wenig später gestatteten sie auch die Gründung von Vereinen. Diese großzügige Bestimmung wurde aber noch im gleichen Jahr aufgehoben. „Alle vor der Kapitulation bestehende Vereine sind bis zum 1. Januar 1946 aufzulösen.“

Erst nach und nach normalisierte sich das Leben. Im Laufe des Jahres 1946 setzten sich einige Mitglieder zusammen und faßten die Wiederaufnahme des Sports wieder ins Auge.

Der Wiederaufnahmeantrag zur Weiterführung des Sportbetriebs im TVB stellten die Herren Walter Ringel, Willi Herhaus und Jakob Stahl. Der Verein beabsichtigte folgende Sportarten durchzuführen: a) Handball, b) Leichtathletik, c) Tischtennis. Die Mitgliederzahl betrug am 17.07.1947 104 Personen.

Am 16.11.1946 wurde die Gründungsversammlung um 20.40 Uhr vom 1. Vorsitzenden Walter Ringel eröffnet. Aus dem Protokoll ist zu ersehen, daß Herr Peter Baulig neuer Vorsitzender wurde. Der Kassenbestand betrug damals 4.204,-RM (Reichsmark).

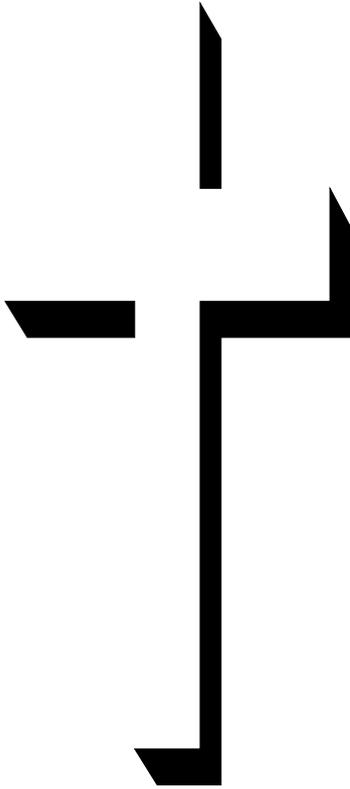
Nach den schrecklichen Kriegswirren wurde am 13.12.1946 dem TV Bassenheim von der damaligen Militärregierung die Berechtigung erteilt, den Handballsport fortzusetzen. Die Erlaubnis erteilte der französische Ortskommandant Capitaine Ricau.

Aufgrund einer Veränderung der Militärregierung vom 31.01.1947 mußte der TV Bassenheim seinen Namen ändern. Ab dem 16.03.1947 hieß der Verein „Sportverein (SV) Bassenheim“.

Im Juni 1947 schlossen sich der SV Bassenheim und der ASV „Germania“ Bassenheim zusammen. Unter der Leitung von Aloys Juchem wurde ein neuer Vorstand im SV Bassenheim gewählt. Zum Vorsitzenden wurde am 20.07.1947 Heinrich Voll und 2. Vorsitzender Walter Ringel gewählt.

Die 1. Handballmannschaft des SV Bassenheim spielte in der Landesliga, Staffel West, und wurde im Spieljahr 1949/50 Meister und stieg in die Zonenliga auf.

Inzwischen wurde der SV Bassenheim von Heinrich Weis als 1. Vorsitzenden geführt. Kassenwart war Willi Koch und Geschäftsführer Peter Becker.



Nachruf

**Der Turnverein Bassenheim
trauert um**

Elfriede Israel

**die langjähriges Mitglied in der
Gymnastikabteilung war.**

**Unser ganzes Mitgefühl gilt
den
trauernden
Familienangehörigen.**

Der Vorstand



Rüber muß das gelbe Ding II

Wie im TVB Escho I/03 versprochen, berichtet an dieser Stelle die Ü-50er Mannschaft von ihren restlichen Spielen bei der Medenrunde 2003.

Sehr unglücklich verlief unser Spiel bei den Germanen in Metternich. Wurde unsere Mannschaft noch sehr freundlich begrüßt und willkommen geheißen, so wurde sich aber später bei den einzelnen Matches nichts mehr geschenkt. Der Start war sehr verheißungsvoll. Auf Position 2 gewann Josef Bartz kurz und schmerzlos 6:0 / 6:0. Rudi Weber tat sich auf 4 schwer und verlor mit 1:6 / 4:6. Helmut Schandua lief zu großer Form auf und gewann mit 6:1 / 6:4. Helge Bergmann hatte den Siegesball schon auf dem Schläger, er mußte den Ball nur noch rübermachen, was nicht gelang, verlor dann im dritten Satz mit 4:6 / 7:5 / 6:7. Diesem möglichen Punkt trauerten wir später noch hinterher. Leider fand Harald Lohner einen Gegner, der noch besser auf den Beinen war und weniger Fehler machte als er. Harald verlor 4:6 / 3:6. Nun sollte Meinhard Sauer die Kastanien aus dem Feuer holen und den wichtigen dritten Sieg, sprich Punkt holen. Sicher fuhr Meinhard den ersten Satz mit 6:3 für unser Team ein. Im zweiten Satz, es war inzwischen das einzige Spiel auf der Anlage, wurde der Kampf im Kopf entschieden. Meinhard, sonst ein Spieler für einsame Plätze und ohne Zuschauer, war dem Druck von außen nervlich nicht gewachsen und verlor sein Spiel mit 4:6. Da der Gegner den dritten Satz nicht im Tie-break ausspielen wollte, schenkte Meinhard dem Metternicher den Satz und auch damit das Spiel. Anstatt 3:3 nach den Einzel stand es aus unserer Sicht 2:4. Um das gesamte Match noch zu gewinnen mußten nun alle Doppel gewonnen werden. Unser „Oberstrategie“ Rudi setzte die Doppel sehr geschickt und zu 66,1/3% richtig. Josef Bartz und Manfred Herhaus gewannen ihr Spiel mit 3:6 / 6:4 / 6:4 und Hans Baulig und Rudi Weber 6:1 / 6:4. Leider wurde Doppel eins mit Harald Lohner und Helmut Schandua mit 3:6 / 4:6 verloren. So standen wir nun da mit leeren Händen, denn der Sieger hieß Germania Metternich mit 5:4 Spielen. Nach einem guten Essen und auch netten Worten trennen wir uns von den „Eulen“ und freuen uns auf ein neues Spiel, das hoffentlich wieder vom TVB gewonnen wird.



**Unser Superdoppel bei der Australischen Variante.
v.l. Laufwunder Rudi Weber und der
„Grieche“ Peter Schwoll**

Unser nächster Gegner hieß TC Spay. Gegen diese Mannschaft haben wir noch nie gespielt und sind nicht sehr scharf darauf in nächster Zeit wieder gegen Spay zu spielen. Nicht wegen dem Ergebnis, wir verloren 1 : 8, sondern wegen der überheblichen Art wie sich der Gegner auf unserer Anlage gegeben hat. Obwohl faßt alle Spiele knapp entschieden wurden, waren wir für unsere Gäste keine Gegner. Bei den Einzelspielen konnte nur Helmut Schandua mit 5:7,

6:3, 6:2 als Sieger für den TVB hervorgehen. Alle anderen Spiele wurden von Harald Lohner, Hans Baulig, Rudi Weber, Meinhard Sauer, Klaus Ternes, Manfred Herhaus und Hermann Friedrich knapp, aber trotzdem verloren.

Das Auswärtsspiel in Waldesch beim dortigen TV stand unter keinem guten Stern. So sagten die Spieler Hans Baulig, Harald Lohner, Peter Schwoll und Josef Bartz aus unterschiedlichen privaten und sportlichen Gründen im Laufe der Woche ab. Der Mannschaftsführer Rudi hatte große Mühe mit einem kompletten Team anzutreten. Doch die restlichen Spieler verkauften sich nicht nur hervorragend, sondern mit etwas Glück wäre das Spiel beinahe gewonnen worden. Rudi Weber auf 1 verlor klar mit 1:6, 1:6. Klaus Dieter Schmitz, der uns aushalf, gewann sicher 6:0, 6:3. Klaus Ternes hatte keine Chance und ging 0:6, 3:6 unter. Helge Bergmann machte seinen Punkt im dritten Satz mit 7:5, 3:6, 6:4. Rainer Heucher verlor unglücklich mit 5:7, 2:6.

Den dritten Punkt nach den Einzeln erkämpfte sich das Laufwunder Hermann Friedrich durch einen 6:3, 6:1 Sieg. Nun mußte, um das Spiel zu gewinnen, wenigstens zwei Doppel gewonnen werden. Leider war nur das Team Klaus Dieter Schmitz und Hans Baulig, der zum





Die Mannschaft Ü 50

St. v.l. Rainer Heucher, Meinhard Sauer, Josef Bartz, Peter Schvoll, Harald Lohner, Helge Bergmann

Vorne v.l. Klaus Ternes, Hermann Friedrich, Rudi Weber, Manfred Herhaus, Es fehlen Hans Baulig und Helmut Schandua

Doppelspiel nachgekommen war, in der Lage, ihr Spiel zu gewinnen. Durch die Niederlagen der restlichen Doppel wurde am Ende knapp mit 4:5 gegen den TV Waldesch verloren.

Zum letzten Meisterschaftsspiel der Saison 2003 erwartete unser Mannschaft am 05.07.03 die Gastmannschaft von TuS Mayen. Da unser Gegner noch kein Spiel gewonnen hatte, stand unsere Einstellung ganz auf Sieg. Bei der Begrüßung wurden Rainer Heucher schon die Punkte geschenkt, denn der Gast hatte nur 5 einsatzfähige Spieler. Danach gingen die ersten 3 Matches an die Heimmannschaft. Josef Bartz gewann sicher mit 6:1, 7:5. Hans Baulig hatte beim 6:1, 6:1 keine Probleme und Harald Lohner fuhr ein sicheres 6:3, 6:3 nach Hause. Wer gedacht hatte es würde so weiter gehen, hatte sich getäuscht. Weder Manfred Herhaus, noch Peter Schvoll konnten ihr Einzel gewinnen. So stand es nach Punkten 4:2, wobei Mayen ein Doppel nicht besetzen konnte und wir dadurch schon 5:2 führten und das Gesamtmatch gewonnen hatten. Harald Lohner und Hans Baulig ließen im Doppel eins nichts anbrennen und gewannen mit 6:4, 6:3. Rudi Weber, als Doppelspezialist eingeflogen, und Rainer Heucher rundeten den Gesamtsieg mit 7:2, durch ein 6:2, 3:6, 6:4 ab.

Unsere beiden Verlierer Peter und Manfred machten noch ein Einlagespiel, wobei Hermann Friedrich die Mayener Spieler unterstützte. Hermann lief zur Höchstform auf und verhalf dem Mayener Team zum einem Doppelsieg, der aber natürlich nicht gewertet wurde. Jedoch war die Gastmannschaft sofort bereit, unserem Laufwunder Hermann für nächstes Jahr einen Vertrag anzubieten. Das Ü-50 Team hofft aber, die Mannschaft halten und im nächsten Jahr in gleicher Besetzung wieder um Punkte spielen zu können.

Die „Alten Herren“ der Tennisabteilung des TV Bassenheim freut sich schon jetzt auf die Saison 2004, wenn es wieder heißt: „Rüber, rüber muß das gelbe Ding“

Abschlußtabelle der Männer D-Klasse 50

| | | |
|-----------------------|-------|------|
| 1. TC Bodendorf II | 49-5 | 12-0 |
| 2. Germ. Metternich | 34-20 | 10-2 |
| 3. TC Spay | 27-27 | 6-6 |
| 4. TV Waldesch | 24-30 | 6-6 |
| 5. TV Bassenheim | 23-31 | 4-8 |
| 6. TC Vallendar 83 II | 23-31 | 4-8 |
| 7. TuS Mayen | 9-45 | 0-12 |





Die Spieler der Ü 50er Mannschaft geben im Spiel ihr letztes, wenn's sein muß auch ihr letztes Hemd

Wie früher beim Handball wurde auch bei der Ü50er Mannschaft eine dritte Halbzeit eingeführt. Jeweils Dienstags nach dem Training gibt es etwas zu Essen und natürlich einen guten Tropfen zu trinken.



v.l. Rainer Heucher, Helmut Schandua, Hans Baulig, Manfred Herhaus, Hermann Friedrich, Peter Schvoll, Arno Weiber, Gast Jörg Tiedke, Josef Bartz

Die Alten Herren der Tennisabteilung wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Glück in 2004

Mit sportlichen Grüßen

Josef Bartz

Rückblick Tennissaison 2003



Mit Elan und Optimismus wurden in den Monaten März und April von einigen Unentwegten, wie immer die selben, die Tennisplätze des TVB so hergerichtet, das am 01.Mai die Saison 2003 beginnen konnte.

Leider waren aber wieder nur wenige bei unserem Schleifchenturnier anwesend, um den schönen Sport zu frönen. Trotzdem haben wir aufregend gespielt, viel gelacht und unseren Spaß gehabt.

Die Vorfreude auf die Spiele der Medenrunde, die am 11.05.03 begann, wurde den verantwortlichen der Abteilung schnell wieder genommen. Unsere gemeldete Damenmannschaft war leider nicht in der Lage, zum ersten Spiel, es wäre der Muttertag gewesen, ein Team zu stellen und mußte, ohne einen Aufschlag gemacht zu haben, abgemeldet werden. Für uns Männer unbegreiflich, wären wir doch bei einem Spiel am Vatertag offiziell auf Tour gewesen und hätten den Tag genossen. Bei Frauen ist das scheinbar anders. Nur hoffe ich, dass im nächsten Jahr wieder eine Mannschaft aufgestellt wird und gemeldet werden kann.

Die Medenrunde (Meisterschaftsspiele des Tennisverbandes) der übriggebliebenen 3 Herrenmannschaften ging ohne große Probleme über die Bühne. Unser Ü-30 Herren wurden 6ter und ließen noch eine Mannschaft hinter sich. Die Ü-40er verbuchten einen Mittelplatz und die Herren über 50 wurden 5ter in ihrer Klasse.



Die lange vor sich hingeschobene Reparatur des Anbaus der Tennishütte wurde am 08.11.03 endlich durchgeführt. Auf dem Bild v.l. Arno Weiber, Hans Baulig, Bernd Bartz

Zwischenzeitlich wurde an Pfingstsonntag wieder ein Turnier für alle Tennisbegeisterten durchgeführt und auch angenommen. Schön war es auch, dass Familienangehörige von aktiven Mitgliedern an den Spielen teilnahmen. Es machte eine Freude z.B. Lothar Künster über den Platz hecheln zu sehen und dabei keinen Ball kampflös verloren gab.

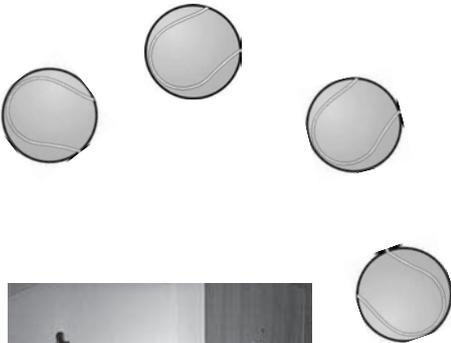
Leider wurde das ganze Unterfangen durch das schwere Gewitter am Nachmittag jäh unterbrochen. Nicht nur die Bäume im nahen Wald fielen um, sondern auch der Zaun rund um unsere Anlage geriet in Mitleidenschaft und mußte wieder neu fixiert werden. Bei den von Klaus Dieter Schmitz organisierten Clubmeisterschaften meldeten sich für das Herrn Einzel 8 und Damen Einzel 3 Teilnehmer. Im Herrendoppel waren 4 Paarungen und im Damendoppel 3 Paarungen gemeldet. Für die Mixed- Meisterschaft waren 3 Pärchen eingetragen.

Rückblick Tennissaison 2003



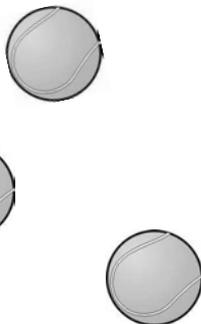
Nach teilweise dramatischen Spielen wurden in einigen Disziplinen die Meisterschaft von krassen Außenseitern gewonnen:

Herren Doppel: Clubmeister Bernd Israel und Werner Weber
Zweiter Hermann Friedrich und Frank Fischer



Damen Doppel: Clubmeister: Heike Ledosquet und Claudia Tönges

Damen Einzel: Clubmeister: Claudia Tönges
Zweiter Heike Ledosquet



Herrn Einzel: Clubmeister: Josef Bartz
Zweiter Werner Weber



Mixed: Clubmeister: Erika Bergmann und Helge Bergmann
Zweiter Claudia und Florian Tönges
(keine Bilder vorhanden....)



Rückblick Tennissaison 2003



Am 02.10.03 fand im Foyer der Karmelenberghalle eine Feier zum Abschluß der Saison und der Ehrung der Clubmeister statt. Eine kleine Schar Tennisbegeisterter fand sich ein und ließ es sich den Abend bei Essen und Trinken gut gehen. Marlies und Lothar Künstler übernahmen das Essen und zauberten das feinste Menü auf den Tisch. Auf diesem Weg noch einmal vielen Dank für die leckeren Canapees und Häppchen. Nicht zu vergessen die liebevoll zubereiteten Steaks von Lothar und Klaus Sauer. Nochmals vielen Dank an alle Helfer.

Apropos Helfer. War doch am 25.10.03 um 10.00 Uhr der Abbau der Tennisplätze angesagt. Nach einigen Nachtfrösten war dieser Samstag genau der richtige Zeitpunkt. Es regnete nicht und im Fernseher war um diese Zeit nur Werbung angesagt. Doch es erschienen leider nur die altbekannten Gesichter von Hans Baulig, Rudi Weber und Josef Bartz. Würde es im Frühjahr heißen wir fangen um diese Uhrzeit zu spielen an, wette ich, es wären nicht 3 sondern 30 Mitglieder erschienen. Naja Arbeitsstunden ableisten und Tennisspielen sind ja auch zwei Paar Schuhe.

Fachsimpeln nach einem verlorenen Match.

v.l. Dirk Ledosquet, Rudi Weber, Josef Bartz, Werner Weber

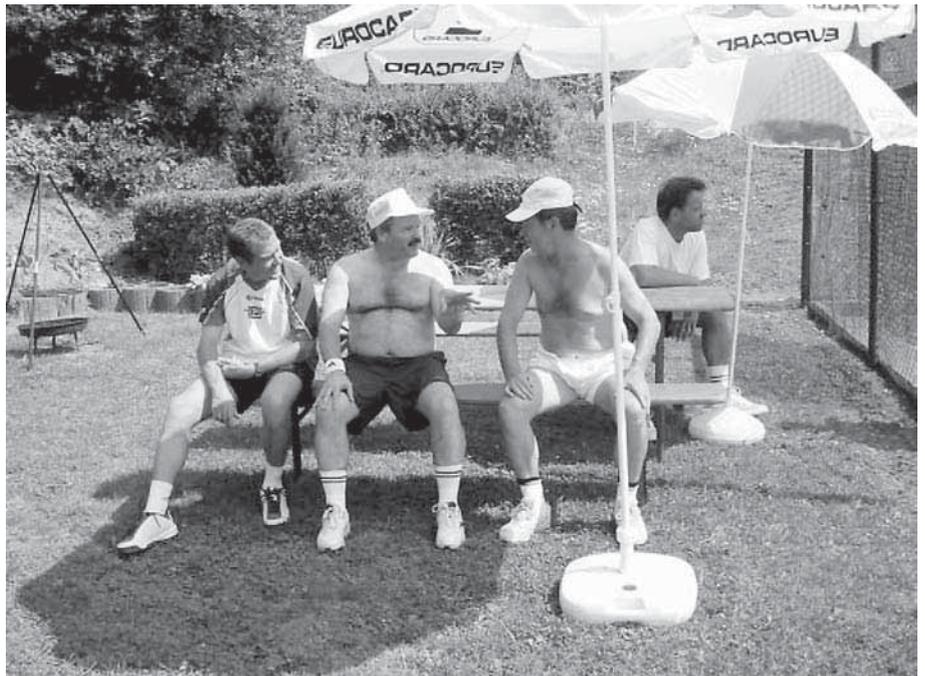
Wie schnell ist das Tennisjahr 2003 vergangen (in meinem Alter gehen die Jahre besonders schnell vorbei) und ich persönlich freue mich wieder auf die Saison 2004 bei hoffentlich schönem Wetter, fairen Spielen, freundschaftlichem Verhalten auf der Anlage und von Mitgliedern, die Satzungen der Tennisabteilung nicht immer nur zu ihren Vorteilen auslegen wollen.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein Mitglied der Abteilung, das den Vorsitz der Tennisabteilung im TV Bassenheim übernimmt.

Mit sportlichem Gruß

Josef Bartz

(Kommissarischer Abteilungsleiter)



Eindrücke vom Kinderturnen

Auch die Kinder der „Mittwochs Turngruppe“ waren am Sportwochenende aktiv. Erfreulicherweise waren viele Kinder am letzten Ferientag mit Eifer dabei, wie auf den Fotos zu sehen ist:



Einige Kinder haben einen schönen Tanz aufgeführt, der auch nochmal am Kirmesmontag die Bassenheimer und deren Gäste erfreut hat.

Dafür möchten wir uns bei allen Kindern herzlich bedanken und wünschen frohe Weihnachten und ein sportliches 2004.

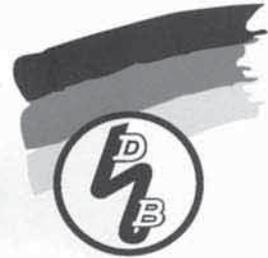
Gabi Und Liane

Wer Lust hat mitzuturnen, meldet sich, bitte unter Tel. 5325 oder kommt mittwochs um 16.00 Uhr in die Karmelenberghalle



Ab der Saison 2003/2004:

Einheitliche Wettspiele für den Kinder- und Jugendhandball



Der DHB hat im letzten Jahr seine Rahmentrainingskonzeption für den Kinder- und Jugendhandball überarbeitet und den Entwicklungen im Leistungshandball angepasst. Über 15 Jahre Erfahrung in der Umsetzung elementarer Schulungsinhalte im Vereinstraining an der Basis zeigen jedoch, dass richtige Inhalte und eine entsprechende Trainerfortbildung allein nicht ausreichen.

Schulung, Training und das Wettspiel müssen eine **Einheit** bilden. Konkret: Die Anforderungen des Wettspiels bestimmen letztlich die Schwerpunkte des Spielens und Übens im Training. Deshalb: Mit einer Vereinheitlichung des Wettspiels, in dem die Leitlinie des attraktiven, offensiven Abwehrspiels verbindlich für alle umgesetzt wird, hat der Handball in Deutschland die Chance, den Erfolg im Spitzenhandball mit einem zeitgemäßen Wettspielsystem für den Kinder- und Jugendhandball für die Zukunft abzusichern.

„Nur ein offensives Abwehrspiel schafft die notwendigen spielerischen Grundlagen für unsere Nachwuchsspieler. Mit einem einheitlichen Wettspielsystem, in dem Manndeckung und offensive Spielweisen verbindlich für ALLE werden, setzen wir die richtigen Akzente für die Zukunft unserer Sportart.“



Heiner Brand, Bundestrainer

Der Spielalltag bei defensiven Spielweisen

- ⊖ Starres Positionsspiel
- ⊖ Reglementierte Spielweisen
- ⊖ Einschränkung des natürlichen Spieltriebes
- ⊖ Kein Mittelfeldspiel
- ⊖ Unlösbare Spielaufgaben

MINUS



Offensives, aktives Verteidigen in der Manndeckung

- ⊕ Spiel in Breite und Tiefe
- ⊕ Ballgewinn steht im Vordergrund
- ⊕ Motivierende Spiel- und Lernerfolge
- ⊕ Offensives Abwehrspiel schafft Erfolgserlebnisse für Jeden!

PLUS



Änderungen beim Kinder- und Jugendhandball

Minis bis 8 Jahre

Das verbindliche Wettspiel

- Spiel 4 + 1 auf dem Querfeld
- Tore: Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe
- Wettspiele nur in Verbindung mit Spielfesten:
 - Handballturnier und Bewegungsstationen
 - keine Einzelspiele
- Freies Spiel: Das Erkämpfen des Balls steht im Mittelpunkt

Verbindliche Spielregeln

- Pädagogisches Pfeifen steht im Vordergrund!
- Möglichst keine Zeitstrafen verhängen; falls überhaupt notwendig, sollten persönliche Strafen ausgesprochen werden. D. h.: Es wird immer in Gleichzahl gespielt!
- Keine Festlegung der Spieleranzahl pro Mannschaft

Empfehlungen

- Mädchen und Jungen dürfen zusammen spielen
- Keine Spielerpass-Pflicht: Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist jedoch eine Mitgliedschaft im Verein notwendig

E-Jugend 9/10 Jahre

Das verbindliche Wettspiel: 6 gegen 6 mit Manndeckung

- Grundaufstellung mindestens in der eigenen Spielfeldhälfte außerhalb der Nahwurfzone
- Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, können begleitet werden
- Klare Zuordnung: ein Verteidiger gegen einen Angreifer
- Bei Nicht-Einhaltung verwarnet der Schiedsrichter die betreffende Mannschaft zunächst. Bei weiterer Nicht-Einhaltung darf er einen 7 m-Strafwurf verhängen.
- Aufgrund unterschiedlicher Körpergrößen in der E-Jugend und, um technisch falsche Wurfausführungen zu vermeiden, wird die Torhöhe in der E-

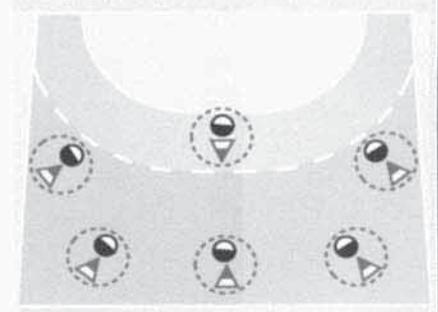
Jugend ebenfalls auf 1,60 m abgesenkt.

Spielordnung

- Um einseitige Wettspiele mit akzelerierten Spielern zu verhindern (= zu starke Individualisierung im Spiel), sollten keine Landesmeisterschaften gespielt werden.
- Es dürfen 14 Spieler eingesetzt werden.

Empfehlungen

- Für Spielanfänger oder ungeübte Kinder kann eine E-Jugend-Sonderstaffel eingerichtet werden. Hier wird weiterhin 4 + 1 auf dem Querfeld in Turnierform gespielt. Es wird Manndeckung auf dem ganzen Spielfeld gespielt. Die Einteilung von Sonderstaffeln erfolgt nach Leistungseinschätzungen



der Verantwortlichen vor Saisonbeginn.

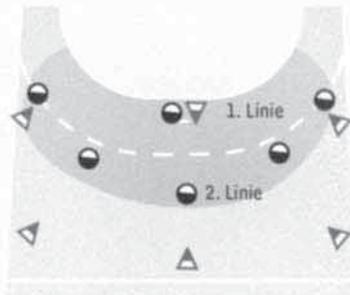
- Mädchen und Jungen dürfen beim Spiel 4 + 1 zusammen spielen.
- Team-Time-out für jede Mannschaft pro Halbzeit, um z. B. Zuordnungen in der Manndeckung zu erklären.
- Beschränkung des Prellens: Nur zwei Prellkontakte pro Ballbesitz sind erlaubt.

Änderungen beim Kinder- und Jugendhandball

D- und C-Jugend 11-14 Jahre

Das verbindliche Wettspiel: Manndeckung oder offensive 2-Linien-Abwehr

- Grundsätzlich soll offensiv verteidigt werden:
 - als Manndeckung (wie für die E-Jugend beschrieben) vor der Freiwurflinie
 - als offensive Raumdeckung in Form einer 2-Linien-Abwehr
- 2-Linien-Abwehr:
 - in der Grundaufstellung agieren je nach gewählter Abwehrformation einige Verteidiger offensiv **vor** der Freiwurflinie (= 2. Linie) und die anderen innerhalb der Nahwurfzone (= 1. Linie)
 - Beispiele für 2-Linien-Abwehrformationen: 1:5, 2:4, 3:3, 3:2:1/ offensive 5:1.
 - Mögliche Grundaufstellungen **aller** Verteidiger in einer Linie in der Nahwurfzone sind verboten.
- Keine Einzelmanndeckung: Um defensive Spielweisen mit nur einem manndeckenden Verteidiger zu verhindern, darf



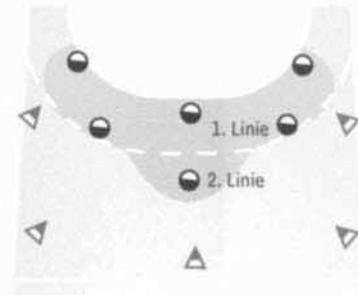
2-Linien-Abwehr – 1:5-Abwehr

keine Einzelmanndeckung (5:0+1) gespielt werden.

- Bei Nicht-Einhaltung: Verwarnung / 7 m-Strafwurf

Spielregeln

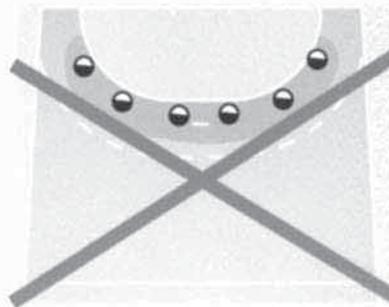
- Keine Spezialistenwechsel: Wechsel nur bei Ballbesitz der eigenen Mannschaft.
- 14 Spieler pro Mannschaft.



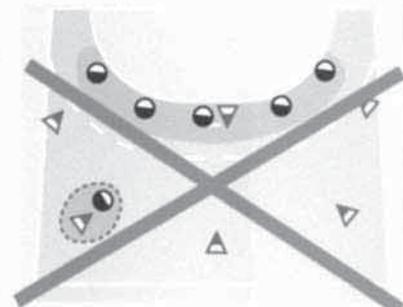
2-Linien-Abwehr – 3:2:1-Abwehr

Empfehlungen

- Meisterschaften bis Landesverbandsebene möglichst in Turnierform.
- Ein Team-Time-out pro Halbzeit und Mannschaft.

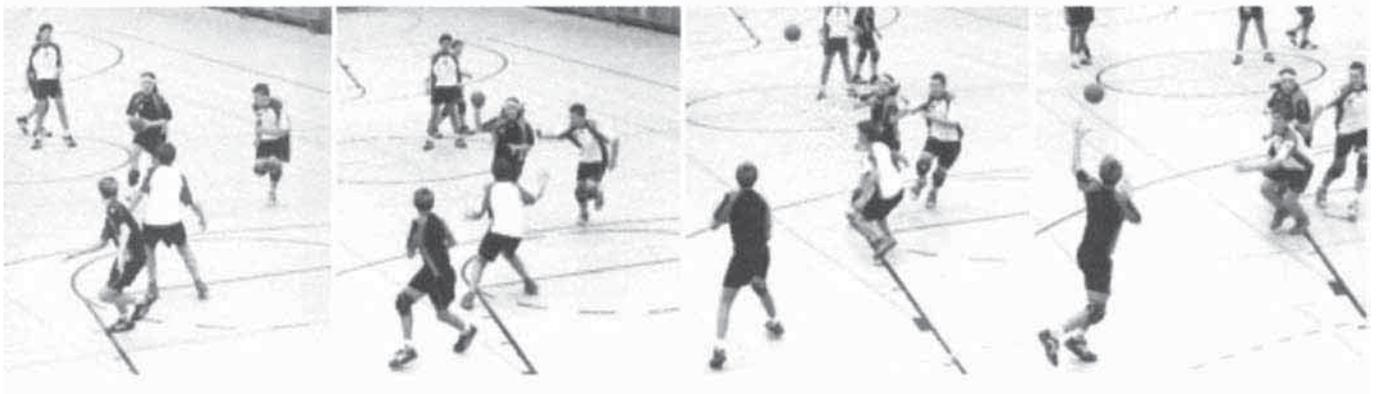


**Verboten:
Defensive 1-Linien-Abwehr**



**Verboten:
Einzelmanndeckung**

Effektives Zusammenspiel gegen die Manndeckung in der Kleingruppe.



Änderungen beim Kinder- und Jugendhandball

Die eindeutigen Vorteile der Manndeckung

1 Spiel in Breite und Tiefe

In der Manndeckung wird das gesamte Spielfeld genutzt. Die Spieler lernen ein gezieltes Zusammenspiel in Breite und Tiefe.

2 Lernphase: Vom Re-agieren zum Agieren

In defensiven 6:0-Abwehrformationen reagieren die Verteidiger lediglich auf die Angreiferaktionen. In der Manndeckung sind dagegen aktive Verteidigeraktionen im Kampf um den Ball gefragt. So lernen die Kinder wichtige Grundlagen des heutigen, modernen Handballs.

3 Spiel 1 gegen 1 ohne/mit Ball

Die gezielte individuelle Schulung im Spiel 1 gegen 1 wurde – trotz der DHB-Rahmentrainingskonzeption – im Kinder- und Jugendhandball oft vernachlässigt. Im neuen Wettspiel mit verbindlicher Manndeckung wird das Spiel 1 gegen 1 ohne und mit Ball jederzeit automatisch und intensiv gefördert.

4 Taktisches Spiel – Grundverständnis

Die elementaren taktischen Grundlagen des Handballspiels lernen die Kinder altersgerecht in einem Spiel mit Manndeckung viel effektiver. Mit dem Angriff gegen eine defensive 6:0-Abwehr, wie sie im Erwachsenenbereich gespielt wird, sind die Kinder in der Regel überfordert.

5 Ausgeprägtes Mittelfeldspiel

Im Spiel mit Manndeckung agieren die Kinder auf dem gesamten Spielfeld. Dadurch entsteht ein kreatives Zusammenspiel im Angriff, und die Verteidiger können jederzeit den Ball attackieren.

6 'Schutz' gegen ausschließlich erfolgsorientierte Trainer

Die Nachwuchsspieler langfristig und entwick-

lungsorientiert fördern – dieser Leitlinie folgt nicht jeder Trainer im Kinder- und Jugendhandball. Maßnahmen, wie z. B. nur den wurfstarken, akzelerierten Spieler in Wurfposition zu bringen oder leistungsschwächere Spieler einfach auf die Außenpositionen abzuschieben, haben im Kinderhandball nichts zu suchen. Insofern hilft die Manndeckung auch, ein kreatives Spiel ohne taktische Zwänge zu realisieren.

7 Motivierende Lern- und Spielerlebnisse

Das Spiel mit offensiver, aktiver Manndeckung schafft motivierende Spielerlebnisse, denn: Der Kampf um den Ball steht jederzeit im Mittelpunkt.

8 Manndeckung ermöglicht Individualisierung

In der Manndeckung kann der Trainer bei der Zuordnung seiner Spieler zum Gegenspieler gezielt den jeweiligen Könnensstand berücksichtigen. So werden die Spieler weder über- noch unterfordert.

9 Flexibilität + Kreativität!

Flexibles, kreatives Spielverhalten fördern – dies ist die Hauptzielsetzung der DHB-Rahmentrainingskonzeption. Dies kann im Kinderhandball jedoch nur durch das Spielen in der Manndeckung altersgerecht erreicht werden. Spieler, die die 'Hacken am Kreis' haben müssen, entwickeln kein kreatives Spielverhalten.

10 Offensives Abwehrspiel schafft Erfolgserlebnisse für JEDEN!

In der Manndeckung können Abwehrspieler jederzeit den Ball attackieren. So werden auch im Abwehrspiel motivierende Spielerlebnisse geschaffen.

Diese Gremien haben dieser neuen Wettspielstruktur bereits zugestimmt

- Tagung der DHB-Bundestrainer, DHB-Jugendtrainer, Verantwortliche für die Trainerausbildung

- Arbeitskreis Kinder- und Schulhandball
- DHB-Landeslehrwarte-Tagung 2002
- DHB-Landestrainer-Tagung 2002



GW Mendig (wD-Jugend)



männliche D2 - Jugend



TuS Weibern (wD-Jugend)



TV Moselweiß (E - Jugend)



weibliche D1-Jugend



weibliche E - Jugend



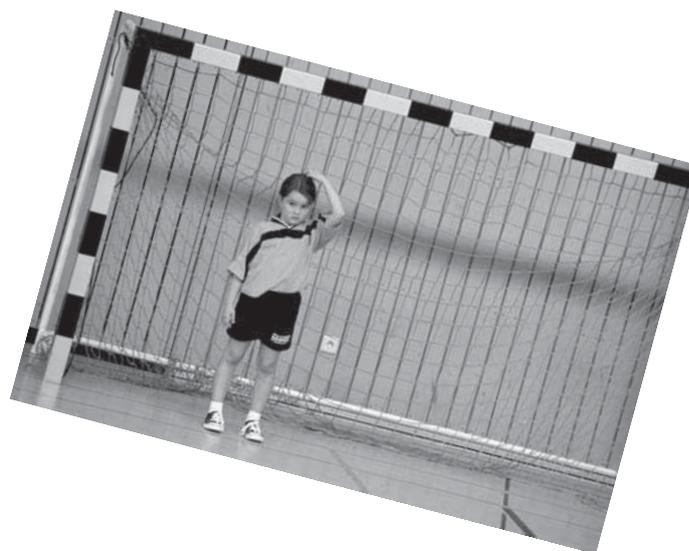
männliche E - Jugend



weibliche D2 - Jugend



Teilnehmer des Miniturniers





Ehemalige Regionalliga-Mannschaft gegen den SV Armitz





Dieses Jahr nur Kanonenfutter?

Fangen wir diesmal mit den Vorbereitung auf die Saison 2003/04 an, die dieses Jahr besonders üppig ausfiel und wie folgt aussah: Mitte Juni Teilnahme an einem Turnier in Urmitz und einem (in Zahlen „1“) Spiel gegen die VI. Mannschaft, die eine Klasse unter uns spielt.

Beginnen wir mit der Teilnahme am „1. Handball-Dance-Night“ Turnier in Urmitz, welches am 18.06.2003 vor einem trinkfördernden Donnerstagfeiertag stattfand. Hier standen sich in 2 Gruppen jeweils 4 Mannschaften gegenüber, die unter sich jeweils den Teilnehmer am Endspiel ausmachten. Die IV. als Repräsentant des TVB schlug sich annehmbar gegen Urmitz 5:5 (dieses Spiel hätte man gewinnen müssen), gegen Moselweis III wurde mit 5:9 verloren und Andernach 8:7 besiegt. Hierbei wurden wir unter anderem von Axel Müller unterstützt. Das absolute Highlight war aber das Alte Herren Spiel des TVB gegen Urmitz, das spektakuläre Spielzüge, Tore und Torhüterparaden zu bieten hatte. Das Match wurde sogar aufgrund des großen Publikumszuspruches um 10 Minuten verlängert! Es war auf jeden Fall eine gelungene Veranstaltung, die fortgesetzt werden könnte.

Nach der dann folgenden langen Sommerpause, die jeder von uns durch eigenes intensives Konditionstraining überbrückt hatte wurde während der Sportwoche kurz vor der Saison das mit Spannung erwartete Vorbereitungsspiel gegen die VI. Mannschaft durchgeführt. Hier wurden insbesondere unsere Neuerwerbungen Peter Baulig (nicht zu verwechseln mit Pit Baulig!), Christof Künster und Sebastian Sauer aus der eigenen A-Jgd und Marc Ketzner aus der 2. Mannschaft getestet und für würdig befunden, die IV. zu verstärken. An das Endergebnis kann ich mich zwar nicht mehr erinnern, aber ich glaube, dass wir mit 10 Toren Vorsprung knapp gewinnen konnten.

Nun aber zur laufenden Saison 2003/04, die wie üblich nach Bassemer Kirmes im September mit einem Spiel in und gegen Weibern begann. Es gab zwar schon wesentlich schlechtere Eröffnungsspiele von uns, aber dieses hier wurde gewonnen. Zwar schmeichelhaft aber eben gewonnen. Die überwiegende Zeit führte Weibern, obwohl die keinen, wir ganze 4 Reservespieler zur Verfügung hatten. Der erste richtige Tempogegenstoß 2 Minuten vor Ende der Partie durch Guido Krechel führte zum erstmaligen Führung! Teilweise mussten beide Teams mit recht exotischen Entscheidungen der weiblichen Unparteiischen kämpfen, was auch zum Unmut unseres Tormannes Ducky beitrug: „Der hat mit auf den Kopf geschmissen!!!!“. Hans-Peter Braun etablierte sich hier endgültig als Trainer/Betreuer und Frank Dausner nahm hier erstmals seine verantwortungsvolle Tätigkeit als Zeitnehmer auf. Wie sich bald zeigte, sollte dieses Spiel, dass mit 19:17 (9:9) abgeschlossen wurde, einer der wenigen Erfolgserlebnisse sein würde und sich Weibern als chronisch letzter der Tabelle herausstellte.

Das erste Heimspiel wurde gegen den Lokalrivalen Urmitz bestritten. Hier konnten wir allerdings nur extrem ersatzgeschwächt antreten. Einige waren wegen David Gesellgens Hochzeit verhindert (Gratulation nachträglich von der ganzen Mannschaft), andere mussten sich unbedingt Fußball in Dortmund anschauen und das ältere Semester vergnügte sich auf einem 40. Geburtstag. So mussten 7 wackere Männer die Stellung halten und versuchen, sich achtbar aus der Affäre zu ziehen. Die erste Halbzeit war sehr schlecht, was sich am Halbzeitstand von 3:12 widerspiegelt. Dabei musste man noch glücklich sein, dass der Gegner 2 mal einen Siebenmeter nicht verwandeln konnte und Sebastian Osswald einen sogar halten konnte. In der 2. Halbzeit stellten wir die Deckung um und konnten so durch entstehende Tempogegenstöße aufholen. Es half uns auch, dass die Kondition der Urmitzer nachließ. Wenn ein paar Leute mehr Zeit gehabt hätten, wäre das Spiel anders verlaufen. Letztlich wurde mit 18:23 Toren verloren, nachdem es zwischendurch aber auch mal 13:23 stand. Erwähnt werden muss noch, dass Jörg Bartz unfreiwillig das Charles Bronson Motto „Ein Mann sieht rot“ übernahm und entsprechend wegen 3 x 2 Minuten vom Platz gestellt wurde. Bedanken möchte ich mich auch bei Hans Baulig, der uns hier als Zeitnehmer unterstützte und fachgerecht die Uhr bedienen konnte.





Daraufhin wurde auf dem Pollenfeld gegen den knuppigen Gegner Arzheim angetreten. Zu meinem Glück war diesmal nicht der quallige Kreisläufer dabei, mit dem ich immer Schwierigkeiten gehabt habe. Hier mussten wir ohne Kai und Guido antreten, was das Spiel nicht einfacher machte. Das Match vor erstaunlich vielen gegnerischen Zuschauern war geprägt von teilweise undurchsichtigen Schiedsrichterentscheidungen und vielen Zeitstrafen. Des öfteren waren beide Mannschaften nur mit 4 Mann auf dem Platz. Begann man zwar mit der 1:0 Führung, geriet man danach aber fast immer in Rückstand. Die gegnerischen Spielzüge bekam man kaum in den Griff, so blieb uns nur ein körperbetontes, kämpferisches Spiel. In der 2. Halbzeit brachten wir es fertig, 3 Siebenmeter hintereinander zu verwerfen: 7 Meter, verworfen, Werfer bekommt Ball zurück, Nachschuss, wird vom Gegner gefoult, wiederum Siebenmeter, verworfen, Ball kommt zurück, wiederum Foul ect, ect. Bis letztlich alles versiebt war! Zum Todlachten, oder zum im Boden versinken. Erneut verlor man, diesmal mit 17:22 (Halbzeit 8:11)

Zum folgenden Auswärtsspiel gegen Welling kann ich aus eigener Anschauung nichts beitragen, da ich hier nicht anwesend war, aber nach dem Spielbericht sah es in der ersten Halbzeit gar nicht so schlecht aus, da man überwiegend mit 2 – 3 Toren in Führung lag und auch die 1. Halbzeit mit 11:10 Toren beendete. Danach ist aber ein Totaleinbruch zu verzeichnen, der zu einem 11:14 bzw. 14:20 Rückstand führte. Am Ende waren alle Anstrengungen umsonst und der Gegner heimste 2 Punkte bei einem Endergebnis von 18:24 ein.

Nunmehr stand der Tabellenerste und letztjährige Sollaufsteiger Moselweiß III an. Total unterlegen kamen wir mit den Spielzügen des Gegners mal wieder nicht zurecht und machte es den Moselweißern mit eigenen Fehlern und Fehlwürfen leicht. Gut, dass Jürgen Quirbach alle Siebenmeter verwandeln konnte, sonst hätte es noch düsterer ausgesehen. Kurz und schmerzlos gesagt ging man mit 11:28 (4:13) unter.

Zwei Wochen später ging es dann gegen Lahnstein/Horchheim. Begann die Partie am Anfang noch ausgeglichen, kam man danach durch Fehler und gute Reaktionen des gegnerischen Torwarts (ein echter Hechter) nicht mehr zum Zuge und geriet in Rückstand. Es war ein kämpferisches Spiel, in dem wir versuchten, mit schnellen Anwürfen den Gegner zu überwinden, was auch des öfteren gelang. Frank (Motto: „macht Schnelle Mitte!“ und „Zweite Welle!“) hätte das bestimmt gut gefallen, wenn er dabei gewesen wäre. Leider musste man sich auch hier geschlagen geben und kehrt mit 24:30 nach Hause zurück. Dies war auch deshalb ärgerlich, da Mörtel hier vor seiner aufwändigeren Operation sein Abschiedsspiel gab. Ab hier wurde wohl klar, dass wir in dieser Saison wohl gegen den Abstieg spielen mussten und hoffentlich nicht zum Kanonenfutter der Liga absinken werden. Wir wollten ja nicht unbedingt zum Untermosel der Bezirksliga werden.

Aber es folgte ja noch das Heimspiel gegen Bendorf. Wir zeigten eine überragende kämpferische Leistung und auch Distanzwürfe trafen diesmal besser als in den vorherigen Spielen. Beispielhaft sei hier eine Szene beschrieben, in der Peter einen Ball verlor, ihn am Anwurfpunkt zurückeroberte, einen gegnerischen Spieler überspielte und dann auch noch beim folgenden Tempogegenstoß ins Tor traf. Auch die Deckung und unser Torwart Ducky konnten sich sehen lassen. Vielleicht waren auch die neuen Trikots, gesponsert von Juwelier /Goldschmiede Sauer der willkommene Anlass, sich einmal so richtig ins Zeug zu legen. Die ganze Mannschaft bedankt sich bei der Firma Sauer für die Unterstützung und ruft alle Leser dazu auf, unseren Sponsor bei den anstehenden Weihnachtseinkäufen besonders zu beachten. An dieser Stelle auch ein Dank an Bestattungsunternehmen Georg Baulig, das uns mit neuen blauen Bällen (bald haben wir alle Farben durch) unterstützte. Zurück zum Spiel: Zwar machte man es sich gegen Ende selbst noch einmal schwer, indem man den Gegner auf 2 Tore herankommen ließ, obwohl man doch stellenweise mit 4 Toren führte, aber konnte verdientermaßen mit 24:21 gewinnen. Was muss sich Guido Krechel geärgert haben, dass er die letzten Spiele immer gefightet hat, aber immer verlor und jetzt, wo er einmal wegen des St. Martinzuges nicht dabei war, wir glatt gewonnen haben.

Wieder motiviert stand in der darauffolgenden Woche das Auswärtsspiel gegen den zu diesem



Zeitpunkt zweiten der Tabelle und Aufsteiger Bad Ems an. Leider mussten wir auch hier Ausfälle verzeichnen. Trotzdem brauchten wir uns gegen diese sehr junge Mannschaft nicht zu verstecken und gingen mit den ersten beiden Toren in Führung. Obwohl wir im weiteren Verlauf in Rückstand gerieten, konnten wir mithalten. Die Deckung war überwiegend stabil, Ducky hielt und im Angriff setzten vor allem Jürgen Quirbach und Kai Müller auf der linken Seite Akzente. Nach einem 11:14 Halbzeitstand stand nach weiteren Zwischenständen wie 16:16, 20:18, 24:22 dann doch eine Niederlage mit 29:26 Toren. Am Ende fehlte etwas die Kondition und Konzentration. Schade, dass dieses wahrscheinlich beste und schnellste Spiel dieser Saison nicht zu unseren Gunsten ausging.

Tabelle Bezirksliga

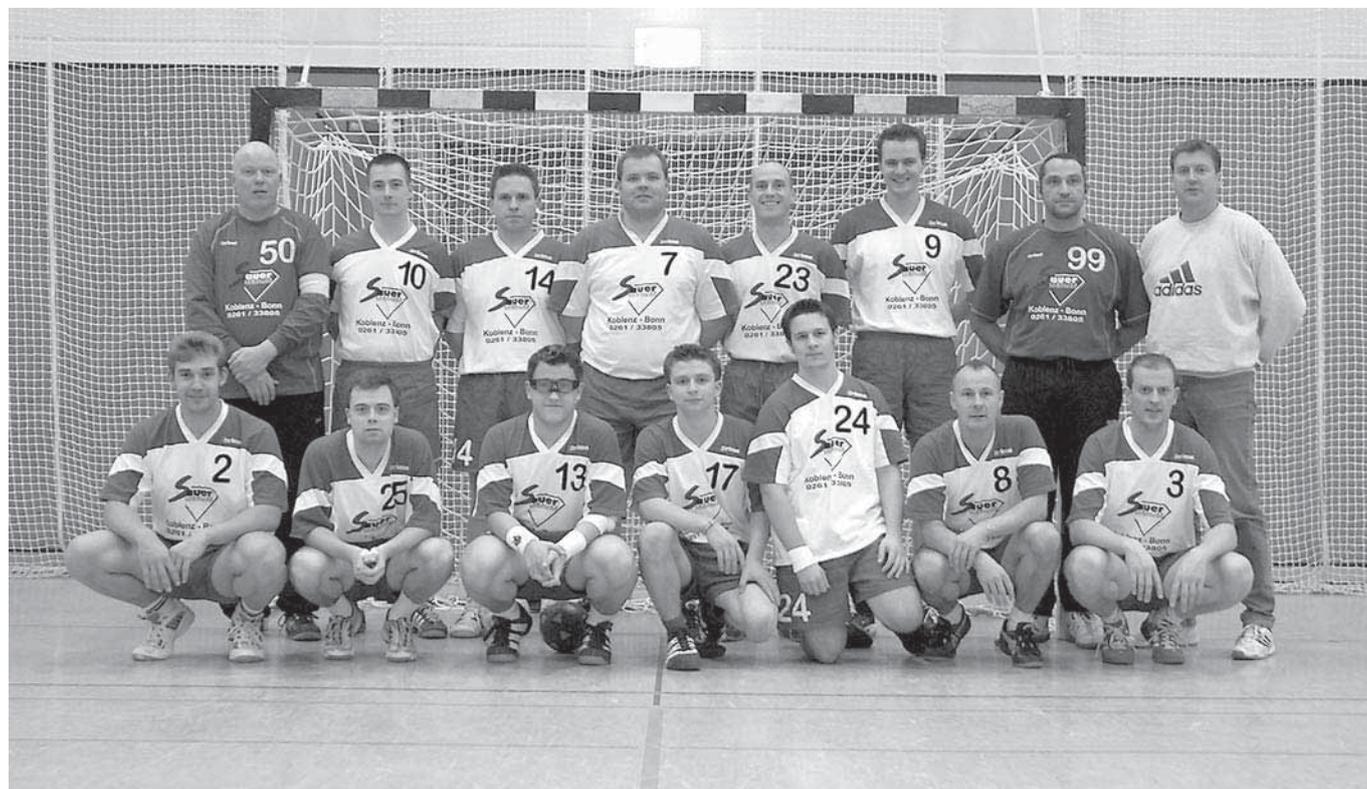
| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|-----------------------------|-----|----|---|---|----------------|-------------|
| 1 | TV Moselweiß IIII | 10 | 10 | 0 | 0 | 297:183 | 20:0 |
| 2 | TV Bad Ems IIII | 11 | 9 | 0 | 2 | 277:211 | 18:4 |
| 3 | TV Arzheim | 9 | 8 | 0 | 1 | 214:187 | 16:2 |
| 4 | TV Welling II | 9 | 6 | 0 | 3 | 222:212 | 12:6 |
| 5 | TuS Mayen | 10 | 6 | 0 | 4 | 215:207 | 12:8 |
| 6 | SV Urmitz IV | 10 | 4 | 0 | 6 | 229:234 | 8:12 |
| 7 | HSG Lahnstein/Horchheim | 10 | 4 | 0 | 6 | 202:212 | 8:12 |
| 8 | Tschft. Bendorf II | 10 | 4 | 0 | 6 | 167:188 | 8:12 |
| 9 | GW Mendig II | 11 | 4 | 0 | 7 | 232:256 | 8:14 |
| 10 | HSG Mülheim-K./B. IV | 10 | 3 | 0 | 7 | 204:236 | 6:14 |
| 11 | TuS Weibern IV | 10 | 1 | 0 | 9 | 171:237 | 2:18 |
| 12 | TuS Westerburg II | 10 | 1 | 0 | 9 | 174:241 | 2:18 |

Mitwirkende:

Tor: Donatus Lang, Sebastian Osswald,

Spieler: Jörg Milles, Patrick Krechel, Bernd Bartz, Michael Ringel, Martin Niemes, Peter Baulig, Guido Krechel, Sebastian Sauer, Marc Ketzner, Jürgen Quirbach, Benjamin Osswald, Christof Künster, Kurt Baulig, Kai Müller, Reinhard Hoffmann

Trainer/Betreuer/Zeitnehmer: Hans Peter Braun, Frank Dausner



H.v.L.: Hans-Peter Braun, Jörg Bartz, Martin Nimes, Marc Ketzner, Kai Müller, Benjamin Oswald, Donatus Lang, Frank Dausner
V.v.L.: Michael Ringel, Bernd Bartz, Sebastian Sauer, Peter Baulig, Christof Künster, Jürgen Quirbach, Patrick Krechel

TV Bassenheim

**Einladung zur Jahresschlußversammlung 2003
am 10.01.2004 um 19.00 Uhr im Foyer der
Karmelenberghalle**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahresschlußversammlung 2002
4. Bericht des 1. Vorsitzenden mit anschließender Aussprache
5. Berichte der Abteilungsleiter mit anschließender Aussprache
6. Kassenbericht mit anschließender Aussprache
7. Kassenprüfbericht
8. Ergänzungswahl des Vorstandes (2. Kassierer)
9. Beschluss zu einer überarbeiteten Satzungsneufassung
10. Anträge
11. Veranstaltungen 2004
12. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 31.12.2003 schriftlich an den Vorstand zu richten.

DER VORSTAND



Wir wünschen allen Mitgliederinnen und Mitgliedern des TV Bassenheim sowie allen Bürgerinnen und Bürgern von Bassenheim (und dem Rest der Welt) ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr



Kermes em Basseme

Kermes, wat ess dat äjentlich? Do wirt oft von Kirchweih veezellt ode vom Fest des Ortspatrons.

En Basseme is dat, nun schun seit ä paar Jaar, en Veranstaltung of dem Kermesplatz fier junge, neue on ale Basseme. Die junge fahre mett dem Selbstfahrer ode met dem Karusell, kaawe allmierlicher Mest, wat en 2 Daach widde kapott es und dinn deije schese. Owe die Gruße fänge schun am Freidach an, on wolle am Diensdach noch net offhiere. Die saufe, danse un rede fill dumm Zäisch, vor allem wenn se besoff sein. Do wierd dann nimmie üwe den Sinn des Festes nojedacht sonnere nur noch hinjelangt. Dee Pastur wird dann am Mondach in dee Hall begrüßt, do kann der dann all sein Schof persönlich kenne liere.

On bei all denen Kermesleut jet et noch en paar Owekermesleut, die dat janse veranstalte on organiesiere. Ech han jehiert die däten im Dezembe schun anfänge, dat janse zee plane, damet em Septembe em jahr druff schwer jefeiert were kann.

Owe an den Kermestach hann die dan och noch die mäste Arwett. Die solle doch denne Besoffene och noch dee Jeläse nohtrohn ode de leere aus dem Bach offheewe. Jans schlaue komme dann zu den Qwekermesleut, on zäje dene dann bo die Jeläse leie. Selwe offrofte din die owe kän, obwohl see als Mitglied änes veranstaldenden Vereins och Veranstalter sein. Wat denke die sesch bluß?

Och die Jemähn hätt doch den Owekermese än ode zwei prozentsche an der Hallemiet nohlosse kenne. Esch wäiß all Kasse sein leer, owe su änem Dorffest, bo doch all deebei sain, soll me net su klänlich sein.

Schwomm triwwe, die Sach is abgehagt. Dat Kermesteam hat widde janse Arwett jeleist on all sain satt wure.

Hoffeme dat em nächste Jar widde en paar Owekermesleut sesch melle um die Kermes widde zee plane on ze organiesiere, so goht wie 2003.

Dee Tonnverein sät danke an de Manni (Manfred Herhaus), de Cappy (Frank Dausner) on an dee Lang (Thomas Lohner).

On Kermes es werklich dat Patronatsfest desjenigen Heiligen, dem die örtlech Kersch geweiht es. Bei uss es dat dee heilich St. Mattin, der zwa am 11.11. Namenstach hat, owe weil et en der Jareszait emme su kalt war, hat mee dat Fest off dee zwatte Sonntach em Septembe jelach.



Auch 1935 wurde der Kirmesbaum von Turnverein aufgestellt. Damals noch auf dem Platz.



Kirmesbaum-Team-2003



H.v.l.: Jörg Bartz, Frank Dausner, Christian Sauer, Claudio Israel, Hans-Peter Braun, Gunther Weyer, ... Plasa, Thorsten Dickmann, Sebastian Sauer, Pietro Vaccarisi, Peter Baulig, Christoph Künster, Bernd Mohl, Thomas Lohner
V.v.l.: Hermann Friedrich, Rolf Schnack, Kurt Baulig, Wilfried Parroche, Frank Fischer, Dirk Neideck, Rainer Baulig, Achim Leimig, Marco Israel

Kirmes



St. Martin ist zwar im November
Doch Bassenheim feiert Kirmes im September.

Das ganz Dorf ist herausgeputzt,
endlich werden die Fahnen auch wieder genutzt.

Jung und Alt sind auf den Beinen,
sogar im geschmückten Kinderwagen die ganz Kleinen.

Sie alle wollen zur Karmelenberghalle,
denn dort ist was los, in jedem Falle.

Der Kirmesbaum wird aufgestellt,
gestern wurde er im Wald gefällt.

Der Turmverein und der Männerchor,
haben in den nächsten Tagen viel vor.

Sie wollen gestalten ein tolles Fest,
Sie freuen sich auf Euch und Eure Gäst.

Es wird getanzt, gesungen und geschunkelt,
denn Dienstagabend so wird gemunkelt,

ist leider alles schon wieder vorbei,
aber im nächsten Jahr nehmen sich alle wieder frei.



Kirmes enn Bassen



Ein paar Bilder vom Kirmes-Frühschoppen...





Das 2. Lehrjahr (Tennis Ü-30)

Wie bereits im letzten „Echo“ berichtet, begann die neue Saison nicht ganz so erfolgreich, wie wir uns das erhofft hatten. (2 Niederlagen mit 1:8)

Am dritten Spieltag schien jedoch die Wende gekommen, denn wir konnten aufgrund unserer zahlenmäßigen Überlegenheit (der Gegner musste 1 Doppel und 1 Einzel schenken), sowie unserer „spielerischen Klasse“ einen 6:3 Heimsieg einfahren.

So kam es zu dem historischen Ereignis, dass wir nach diesem Spieltag laut Rhein-Zeitung die beste Bassenheimer Mannschaft waren.

Von diesem Erfolgserlebnis mussten wir jedoch den Rest der Spielrunde zehren, da wir anschl. leider dann doch immer wieder den kürzeren zogen, ohne jedoch wie im Vorjahr nur die „Opfer“ für unsere Gegner zu spielen.

Und so konnten wir sogar noch am letzten Spieltag, bis zum letzten Doppel die Entscheidung über die Meisterschaft spannend halten, und unser Gegner, der spätere Meister Neuwied, musste wirklich noch einmal alles geben um den nötigen Heimsieg zu erkämpfen.

So kamen wir dann sogar noch in den Genuss, einer Meisterfeier beizuwohnen. Natürlich würden wir uns viel lieber aber einmal selbst feiern, womit die Ziele für die nächsten Spielzeiten schon einmal abgesteckt wären.

Der krönende Abschluß der Medensaison sollte jedoch, der nach fast einjähriger Planungszeit, endlich stattfindende Vergleichskampf mit unseren Ü-50 Kameraden werden.

Auch hier mussten wir die Überlegenheit des Gegners in spielerischer und mentaler Hinsicht anerkennen, und uns wieder einmal mit nur einem einzigen Pünktchen zufrieden geben.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit gutem Essen und Trinken, hielten wir uns jedoch wacker, und konnten uns zumindest in diesem Punkt ebenbürtig zeigen. Alle Teilnehmer dieses Freundschaftsspieles waren sich einig, dass ein solches Spiel zu einer festen Einrichtung der Sommersaison werden sollte. (Anmerkung: manche meinen jedoch das Endergebnis könnte ruhig ja mal anders ausfallen)

Besonders stolz sind wir auch auf unseren Mitspieler Werner Weber, der uns bei den diesjährigen Clubmeisterschaften hervorragend vertreten hat, und erst erst im Endspiel des Herren-Einzels durch Jupp Bartz zu stoppen war.

Herzlichen Glückwunsch ! (auch den Siegern und Finalteilnehmern der anderen Wettbewerbe!)

Abschließend bleibt für die ganze Abteilung zu wünschen, dass alle fit und gesund durch den Winter kommen, damit der Verein auch in der nächsten Saison wieder, mit möglichst vielen Teams, in der Medenrunde vertreten sein wird.

Dirk Ledosquet

Werbepartner des TVB



So sieht ein zufriedener Sieger aus !



Nach dem Training beginnt der gemütliche Teil



Jupp und Werner nach dem Endspiel





Wir gratulieren ganz herzlich folgenden Vereinsmitgliedern, die von Juli bis Dezember 2003 Geburtstag feierten:

Zum 10. Geburtstag:

Julian Lobb
Phillip Kalter
Ansgar Beck
Judith vom Hofe
Theresa Paul
Vinzent Rittel
Katharina Baulig
Timo Formella
Antonia Gutschmidt
Sarah Seuser
Sebastian Neideck
Philipp Jakobs

Zum 20. Geburtstag:

Uta Schürmann
Esther Maria Berghoff
Nicolas Schröter
Julia Widdel
Vanessa Heucher

Zum 30. Geburtstag:

Carsten Schmitz

Zum 40. Geburtstag:

Hans Gutschmidt
Uwe Specht
Gerald Hahn
Thomas Poll
Gabriele Tiedtke-Poll
Dagmar Hahn
Rolf Schmitz
Gabi Bößler-Nick

Zum 45. Geburtstag:

Uwe Schvoll
Bernhard Israel
Carlo Weber
Martina Scheuring
Rita Baulig
Rolf Becker

Zum 50. Geburtstag:

Brigitte Ahlhorn
Karin Häfner
Gerold Lohner
Wolfgang Israel
Albert Tönges
Conny Jacobs

Zum 55. Geburtstag:

Harald Solsbacher
Rosemarie Herhaus
Rudolf Weber
Manfred Herhaus

Zum 60. Geburtstag:

Leonie Neideck
Wolfgang Lohner
Wolfgang Müller
Inge Chandoni
Helge Bergmann

Zum 65. Geburtstag:

Gerhard Schmeer
Günter Mehl
Margarete Heinen
Christel Scherer
Roswitha Schwindenhammer
Marlene Nicolay
Dieter Lohner

Zum 70. Geburtstag:

Gretel Müller

Zum 75. Geburtstag:

Fritz Poll

**HAPPY
BIRTHDAY**

weibliche D II Jugend

Es werden immer mehr weniger !

Wie heißt es so schön auf Bassenheimer Platt: „Et wierd emme mie winnige“. So kann man auch die ehrenamtlichen Helfer in der Jugendarbeit und auch im ganzen Vereinsleben sehen. Von denen, die schon seit Jahren als Trainer oder Betreuer tätig sind erwartet man, dass die Tätigkeit immer weiter fortgeführt wird, doch so gut wie keiner rückt nach oder übernimmt ein Amt in der Jugendarbeit oder im Verein.

Aus meiner Sicht eine Tendenz, die irgendwann zum Kollaps und zum Abmelden von Jugendmannschaften führt. Doch wo keine Jugendarbeit durchgeführt wird, ist das Sterben von Sportarten oder Vereinen vorprogrammiert.

Schön zu sehen ist dieser Zustand an meiner Person, die nun nicht weniger als 3 Mannschaften unter seinen Fittichen hat. Leider ist bei solch einem Aufwand eine richtige Betreuung nicht möglich und auch ein unmöglicher Zustand. Gebe ich aber eine oder zwei Teams ab, ist eine Abmeldung die Folge. Doch in der nächsten Zeit wird dies eintreten, schade, dass dann eventuell die Jugendlichen darunter leiden müssen.

Unter diesen Umständen kümmere ich mich um die mD II, die wE-Jgd und gleichzeitig um die wD II-Jgd.

So hatte die wE-Jgd ihr erstes Turnier am 06.09.03 in Weibern . Leider wurde nicht komplett angetreten, trotzdem wurde gut gespielt und gekämpft. Gegen die Mannschaften vom TuS Weibern, GW Mendig und TV Welling wurde am Ende ein guter zweiter Platz errungen. Zum zweiten Turnier in der laufenden Saison waren wir am 02.11.03 fast komplett in Mendig. Nach guten Spielen, es wurde gegen TuS Weibern 5:4, gegen TV Welling 4:1, gegen TV Engers 6:0 und gegen GW Mendig mit 6:3 gewonnen, wurde die Mannschaft ungeschlagen Turniersieger.



Stehend v. l. Trainer Josef Bartz, Antonia Gutschmidt, Janine Bohlander, Nina Müller, Anna Zahraj, Stefanie Baulig, Co- Trainer Olli Lohner
Vorne knieend v. l. Elena Lohner, Friderike Tiedke, Katrin Heuft, Michelle Müller, Regina Quirbach, Carina Schmitz, Susanne Birkenbihl, Carina Zils.

Über die weiteren Turniere und Spiele der wE und der wD II berichte ich im „TVB Echo“ I/2004.

Mit sportlichen Grüßen
Josef Bartz



Tennis Damen

Danke Jupp ! (Dienstags Training Tennis-Damen)

Morgens früh um halb neun in Bassenheim :

Die erste Gruppe des Dienstags-Trainings wird von Coach Jupp erwartet. Das Training beginnt .: Warmspielen und Quatschen, dann wird's ernst. Tricks und raffinierte Balltechniken werden uns beigebracht. Ganz wichtig : Richtig stellen und Ball anschauen ! Zum Schluß eines jeden Trainings, dann ein Spielchen. Halb zehn in Bassenheim, nein nicht das zweite Frühstück, sondern die zweite Trainingsgruppe trudelt ein.

Das gleiche noch mal , warmspielen, quatschen Und das Dienstag für Dienstag, die ganze Saison, immer gut gelaunt. Mit viel Geduld und Engagement trainiert er uns Damen.

Hier ein paar Sprüche, die während des Trainings fallen, z. B. wenn der Ball nicht richtig getroffen wurde:

„Die Sonne hat geblendet“
„Ich habe meine Brille vergessen“
„Ich bin noch nicht richtig wach“
oder „ Der Ball war ein bisschen aus“

Auch in dieser Saison haben wir wieder viel gelernt, und haben dich auch einige Nerven und graue Haare gekostet.

Dennoch hoffen wir, dass du es noch lange mit uns aushälst.

Nochmals vielen Dank !

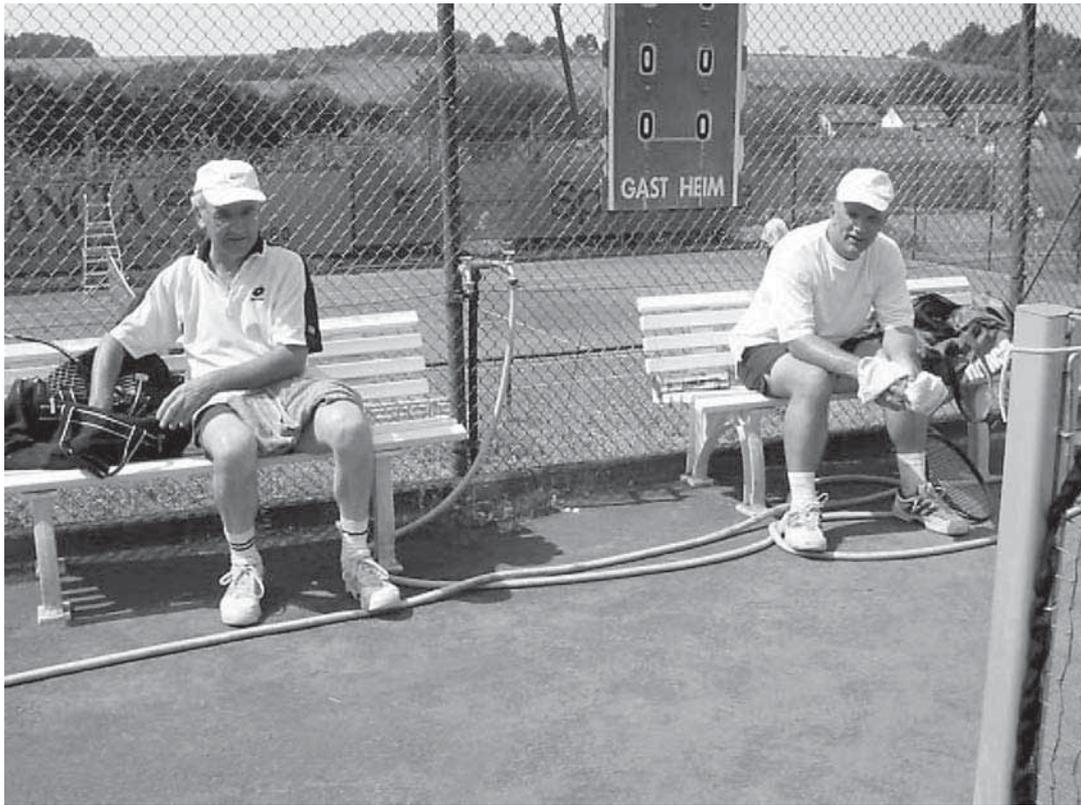
Die Damen

Heike Ledosquet

Stehend von links:
Jutta Sauer, Elke Hildebrand,
Liane Lohner, Martina Fischer,
Sabine Schmitz

Sitzend von links:
Josef Bartz, Marlies Künster,
Gerlinde Weber, Heike
Ledosquet, Rita Schmitz





Was tut die Pause doch gut!
v. l. Meinhard Sauer, Rainer Schepers



Tennisexperten unter sich
v.l. Manfred Herhaus, Arno Weiber, Claudia Tönges



TV Bassenheim Abt. Tennis

Dezember 03

Einladung zur Abteilungsversammlung Tennis am 23.01.2004 um 19.30 Uhr
im Foyer der Karmelenberghalle in Bassenheim.

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Abteilungsleiters Saison 2003
3. Bericht des Sportwarts
4. Bericht des Jugendwarts
5. Termine Tennissaison 2004
6. Medenrunde 2004
7. Verschiedenes
8. Wahl des neuen Abteilungsvorstand
 - Abteilungsleiter
 - Stellvertretender Abteilungsleiter
 - Sportwart
 - Stellvertretender Sportwart
 - Jugendwart
 - Schriftführer
 - Beisitzer
9. Aussprache

Ich bitte um rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Bartz

HSG II. ist Herbstmeister

**Die Zweite Mannschaft steht verlustpunktfrei an der Spitze der Verbandsliga
(Ein Bericht von Trainer Ralf Koch)**

Nachdem wir uns in der letzten Saison bereits auf dem 3. Platz der neu gegründeten Verbandsliga platzieren konnten, hatten wir uns für diese Saison einiges vorgenommen. Unser Ziel war klar definiert: Platz 1. Die Hinrunde der Verbandsliga ist abgeschlossen, dies bietet die Gelegenheit ein Halbzeitfazit zu ziehen.

Die Vorbereitung auf die Saison begann bereits am 23.06.2003 und die Ergebnisse der Vorbereitungs-spiele waren sehr vielversprechend. So konnten wir gegen die Oberligateams aus Mendig, Moselweiß, Urmitz und Rhein-Nette achtbare Resultate erzielen. Doch die ersten drei Saisonspiele verliefen nicht so gut wie erwartet. Zwar konnten wir diese Spiele allesamt gewinnen (24:22 gegen Westenburg, 30:22 gegen Wissen, 25:23 gegen Vallendar), aber die gezeigten Leistungen waren nicht zufriedenstellend. Schließlich kam es wie es kommen musste: im Auswärtsspiel beim TuS Weibern II. gaben wir unseren ersten Punkt ab, das Spiel endete 30:30 Unentschieden. Doch nach diesem „Rückschlag“ wachte die Mannschaft auf. Es folgte ein sehr gutes Spiel gegen Urmitz (32:14), wo die Mannschaft erstmals annähernd ihr Potential ausschöpfen konnte. Mit diesem Ergebnis stieg das Selbstvertrauen und der Glaube an die eigenen Stärken. Eine Woche später traten wir bei der bis dahin ungeschlagenen Mannschaft aus Gösenroth an. Und was die Mannschaft in diesem Spiel ablieferte war sensationell. Bereits nach 8 Minuten mussten unsere Spieler Jörg Kunze und Peter Frye nach einem Zusammenprall mit Nasenbeinbruch bzw. Platzwunden ins Krankenhaus. Doch die Mannschaft glich diesen Verlust durch aufopferungsvollen Kampf, unbedingten Siegeswillen und mannschaftliche Geschlossenheit aus und gewannen die Partie völlig verdient mit 31:24. Im nächsten Spiel führten wir den Aufwärtstrend weiter fort und besiegten die Mannschaft aus Kaisersesch klar mit 36:17. Am 22.11.2003 kam es dann zum Topspiel in der Bassenheimer Karmelenberghalle. Wir trafen auf den bis dahin verlustpunktfreien Tabellenführer aus Irmenach-Kleinich/Horbruch. In diesem Spiel zeigten wir in den ersten 30 Minuten annähernd „perfekten“ Handball und führten nach 30 Minuten bereits mit 16:7. In der zweiten Hälfte schalteten wir einen Gang zurück und so endete das Spiel mit 30:18, dieses Ergebnis bedeutete die erstmalige Tabellenführung. Unser letztes Spiel in diesem Jahr bestritten wir beim TV Welling, in dem wir nicht mehr als nötig taten und relativ souverän mit 32:25 gewannen. Kurz vor Weihnachten erhielten wir auch noch ein kleines Geschenk vom Staffelleiter: ihm war aufgefallen, das Weibern Spieler in ihrer Zweiten Mannschaft eingesetzt hatte, die aufgrund von Einsätzen in der Ersten Mannschaft nicht spielberechtigt waren. So erhielten wir unseren bisher einzigen Verlustpunkt am Grünen Tisch wieder zurück. Dadurch stehen wir nun mit einer blütenreinen Weste mit 18:0 Punkten an der Spitze der Verbandsliga!!!!



Aus einer mannschaftlich geschlossenen Einheit möchte ich keinen besten Spieler der Hinrunde herausheben. Unser Zauberwort heißt KAMERADSCHAFT, ein Faktor der in der heutigen Zeit meiner Meinung nach leider häufig unterschätzt wird. Jeder kämpft für den anderen, so kann man auch Formschwächen einzelner Spieler kompensieren. Wenn ich ein Spieler besonders erwähnen müsste, dann wäre das sicherlich unser Torwart Dennis Wagner, der eine hervorragende Hinrunde gespielt hat. Aber was ist ein Torwart ohne eine gut agierende Abwehr? In unserem Team greift ein Rad ins andere, das ist das Geheimnis unseres bisherigen Erfolges. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und speziell Christian Schmitt, der eigentlich seine Handballschuhe vorübergehend schon an den Nagel gehangen hatte, ein großes Dankeschön aussprechen. Er hat uns in bisher 6 Spielen unterstützt; ohne sein Mitwirken hätten wir im Rückraum nach dem



HSG II. Mannschaft

verletzungsbedingten Ausfall von Jörg Kunze (er kann erst wieder in der Rückrunde spielen) arge Personalprobleme gehabt.

Ich hoffe, das wir euch, liebe Zuschauer, auch im Jahr 2004 weiterhin erfolgreichen und vor allem attraktiven Handball präsentieren können, damit wir am 27.03.2004 unser großes Ziel, den Aufstieg in die Oberliga, gemeinsam mit euch feiern können.

Euer,
RALF

Zur Mannschaft gehören:

| | |
|-------------|--|
| Tor: | Dennis Wagner, Markus Baulig, Carsten Ritter |
| Außen: | Alex Moos, Dominik Moos, Michael Schröder, Thomas Fetz, David Gesellgen |
| Kreis: | Peter Frye, Frank Hahn |
| Rückraum: | Sascha Zerwas, Daniel Lohner, Dirk Baulig, Jörg Kunze, Christian Schmitt |
| Trainer: | Ralf Koch |
| Betreuer: | Reinhard Hoffmann |
| Zeitnehmer: | Peter Bermel |

Die nächsten Heimspiele der 2. Mannschaft:

| | | |
|------------|---------------------------------|------------------------|
| 17.01.2004 | HSG Mü-Kä/Ba. - TuS Westerburg | Bassenheim (19.30 Uhr) |
| 31.01.2004 | HSG Mü-Kä/Ba. - SSV Wissen | Bassenheim (19.30 Uhr) |
| 15.02.2004 | HSG Mü-Kä/Ba. - TuS Weibern II. | Bassenheim (17.00 Uhr) |

Tabelle:

| | | | |
|-------------------------|---|---------|------|
| 1. HSG Mü-Kä/Ba II. | 9 | 241:165 | 18:0 |
| 2. HSG Irmenach-Kl. II. | 9 | 275:229 | 16:2 |
| 3. SG Gösenroth/L. | 9 | 256:214 | 13:5 |
| 4. TuS Westerburg | 8 | 219:205 | 9:7 |
| 5. TV Welling | 9 | 190:216 | 7:11 |
| 6. SSV Wissen | 9 | 211:242 | 7:11 |
| 7. SV Urmitz II. | 8 | 141:181 | 6:10 |
| 8. TuS Kaisersesch | 9 | 217:244 | 5:13 |
| 9. TuS Weibern II. | 9 | 148:167 | 4:14 |
| 10. TV Vallendar II. | 9 | 220:255 | 3:15 |

Torschützen:

| Name | Spiele | Tore |
|----------------------|--------|-------|
| 1. Sascha Zerwas | 9 | 71/30 |
| 2. Alexander Moos | 9 | 57 |
| 3. Christian Schmitt | 6 | 31 |
| 4. Thomas Fetz | 9 | 21 |
| 5. Michael Schröder | 8 | 19 |
| 6. Peter Frye | 8 | 19 |
| 7. Dirk Baulig | 9 | 16 |
| 8. Jörg Kunze | 4 | 15 |
| 9. Daniel Lohner | 6 | 10 |
| 10. Dominic Moos | 9 | 5 |
| 11. Stephan Wagner | 2 | 3 |
| 12. Frank Hahn | 8 | 3 |
| 13. Wolfgang Bengel | 1 | 0 |
| 14. David Gesellgen | 1 | 0 |



Hallenbelegungsplan

| Zeit | Montag | | Dienstag | | Mittwoch | | Donnerstag | | Freitag | |
|---------------|----------|-----------|----------------------|---------|----------|------------------|--|---------|-------------|-----------|
| | Halle 2 | Halle 1 | Halle 2 | Halle 1 | Halle 2 | Halle 1 | Halle 2 | Halle 1 | Halle 2 | Halle 1 |
| 14:00 - 14:30 | | | | | | | | | Mutter+Kind | |
| 14:30 - 15:00 | | | | | | | | | Mutter+Kind | |
| 15:00 - 15:30 | | | | | Kinder | | | | Mutter+Kind | Minis |
| 15:30 - 16:00 | | Bur-Jecke | männl. D1 | | Kinder | | | | Mutter+Kind | Minis |
| 16:00 - 16:30 | mC1 + wD | Bur-Jecke | männl. D1 | | Kinder | Kinder | weibl. D | | Mutter+Kind | Minis |
| 16:30 - 17:00 | mC1 + wD | Bur-Jecke | männl. D1 | | Kinder | Kinder | weibl. D | | Mutter+Kind | Minis |
| 17:00 - 17:30 | mC1 + wD | Bur-Jecke | männl. E1 | | | weibl. E | weibl. D | | Bur-Jecke | Minis |
| 17:30 - 18:00 | mC1 + wD | Badminton | männl. E1 | | | weibl. E | weibl. D | | Bur-Jecke | Minis |
| 18:00 - 18:30 | Frauen | Badminton | männl. E1 | | | weibl. E | Damen | | TT | Minis |
| 18:30 - 19:00 | Frauen | Badminton | männl. C2 | | | männl. D1 | Damen | | TT | Minis |
| 19:00 - 19:30 | Frauen | Badminton | männl. C2 | | | männl. D1 | Damen | | TT | Minis |
| 19:30 - 20:00 | Aerobic | TT | männl. C2 | | | männl. D1 | Damen | | TT | Unter Uns |
| 20:00 - 20:30 | Aerobic | TT | männl. C2 | | | Feuerwehr/Knoche | FC Bassenheim Dez.-Feb. 2. Mannschaft März-Nov. | | TT | Unter Uns |
| 20:30 - 21:00 | Aerobic | TT | 4. und 5. Mannschaft | | | Feuerwehr/Knoche | FC Bassenheim Dez.-Feb. 2. Mannschaft März-Nov. | | TT | Badminton |
| 21:00 - 21:30 | Aerobic | TT | 4. und 5. Mannschaft | | | Feuerwehr/Knoche | FC Bassenheim Dez.-Feb. 2. Mannschaft März-Nov. | | TT | Badminton |
| 21:30 - 22:00 | Aerobic | TT | 4. und 5. Mannschaft | | | Feuerwehr/Knoche | FC Bassenheim Dez.-Feb. 2. Mannschaft März-Nov. | | TT | Badminton |

Stand 28.04.2003

Übungsleiter und -leiterinnen des TV Bassenheim:

| Name | Telefon |
|-----------------------|------------|
| Marina Michel | 7328 |
| Anette Feilen | 5438 |
| Paul-Dieter Friedrich | 5319 |
| Birgit Friedrich | 5319 |
| Ute Niekerken | 7519 |
| Liane Lohner | 1619 |
| Gabi Bößler-Nick | 5325 |
| Elke Hildebrandt | 958151 |
| Andrea Jakobs | 1099 |
| Josef Bartz | 0261 21652 |
| Uwe Schwoil | 7362 |
| Peter Leber | 6013 |
| Hajo Nick | 5325 |
| Kurt Baulig | 7706 |
| Renate Schaffrin | 4882 |
| Klaus Bohlander | 5187 |
| Herr vom Hofe | |

Inserenten im TVB-Echo 02/2002

| Name | Firma/Angebot | Seite |
|-----------------------------|---|----------------|
| AXA Versicherungs AG | | 33 |
| Bakesch, Gudrun | HUK Versicherung | 54 |
| Bauherrenakademie | Bauherrenseminare | 31 |
| Baulig, Georg | Bestattungsunternehmen | 25 |
| Boos, Hans-Peter | Provinzial Versicherung | 16 |
| Braunwarth, Christoph | Raumausstattung | 45 |
| Burg, Thomas | Rechtsanwalt | 48 |
| Dötsch, Reiner | Installationsarbeiten | 21 |
| Fetz und Schmidt GmbH | LKW-Reparaturdienst | 15 |
| Gotthard, Bruno | Schreinerei | 21 |
| Hillesheim, Frank | Hefa-Fenster | 40 |
| Höfer, Edith | Gaststätte „Am Bur“ | 59 |
| Hoffmann, Willi | Malereibetrieb | 13 |
| Israel, Gebr. | Metall- und Maschinenbau | 5 |
| Karst, Hans-Joachim | SPAR-Markt | 7 |
| Koblenzer Volksbank | Bankgeschäfte | 9 |
| Lohner, Gebr. | Kartoffelgroßhandel | 13 |
| Matthias Kircher GmbH & Co. | Baustoffe | 10 |
| Meidt, Bernd | Friseurgeschäft | 60 |
| Nachtsheim | Bäckerei | 48 |
| Nicolay, Josef | Landwirtschaftliche Produkte | 23 |
| Oster, Ingrid | Tankstelle | 34 |
| Parroche, Wilfried | Getränkehandlung | 18 |
| Plasa, Dorothee | Zeitschriften | 48 |
| Puff, Egon | Friseurgeschäft | 12 |
| Quirin, Kerstin | Haarstudio | 21 |
| Raiffeisenmarkt | Landwirtschaftlicher Bedarf, Getränkehandel | 17 |
| Redelbach, Claudia | Physiotherapie, Krankengymnastik | 62 |
| Sauer, Leo | Juwelierfachgeschäft | 47 |
| Schatton, Jan | Reiseservice - Travelnet | 54 |
| Schnack, Rolf | Heizung und Sanitär | 62 |
| Schütz, Thomas | KFZ-Reparaturen, Abschleppdienst | 53 |
| Schwebig, Jutta | Flowers and Dreams | 21 |
| Sparkasse Koblenz | Bankgeschäfte | (Rückseite) 68 |
| Specht, Uwe | Baustoffe | 5 |
| Stern, Richard | Hotel-Restaurant „Zum Hirsch“ | 45 |
| Vogel, Waltraud und Günter | Gaststätte „Schloßklaus“ | 48 |
| Weber, Carlo | Pizzeria Pino Italia | 10 |
| Weis, Marion | Schloßgärtnerei | 43 |
| Weiß, Arno | Bräunungsanlagen, Sonnenstudio | 57 |

!!! Bitte beachten Sie die Angebote unserer Werbepartner !!!

Werben auch Sie im TVB-Echo. Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des TV Bassenheim in der Karmelenberghalle zu den normalen Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 02625-5511



HANDBALLTABELLEN 2003/2004

(Angaben aus Rhein-Zeitung.de vom 8.12.2003)

**Sportwochen-
ende**

in der

Karmelenberghalle

Bassenheim

Anfang.

August 2004

**WERBEN SIE IM
TVB ECHO!**

Auskunft für interessierte
Firmen, Unternehmer,
Selbstständige, Kneipen,
Lokale, Restaurants...
usw. erhalten Sie in der
Geschäftsstelle des TVB,
der Redaktion (bin auch
bei der Gestaltung
behilflich) oder Hermann
Friedrich

Regionalliga Südwest Männer

| Pl. | Mannschaft | Sp. | g | u | v | Tore | Punkte |
|-----|--------------------------|-----------|----------|----------|----------|----------------|-------------|
| 1 | LTV Wuppertal | 12 | 10 | 1 | 1 | 361:313 | 21:3 |
| 2 | SC Bayer Uerdingen | 12 | 9 | 1 | 2 | 331:318 | 19:5 |
| 3 | VfL Eintracht Hagen | 12 | 8 | 1 | 3 | 415:350 | 17:7 |
| 4 | Wermelskirchener TV | 12 | 8 | 1 | 3 | 343:292 | 17:7 |
| 5 | Borussia Mönchengladbach | 12 | 7 | 2 | 3 | 369:345 | 16:8 |
| 6 | HSG Schwerte-Westhofen | 12 | 4 | 6 | 2 | 314:300 | 14:10 |
| 7 | TV Korschenbroich | 13 | 5 | 2 | 6 | 364:378 | 12:14 |
| 8 | DJK Unitas Haan | 12 | 5 | 1 | 6 | 325:329 | 11:13 |
| 9 | ASV Hamm | 12 | 5 | 1 | 6 | 329:337 | 11:13 |
| 10 | Soester TV | 12 | 4 | 2 | 6 | 328:324 | 10:14 |
| 11 | TuS Niederpleis | 13 | 4 | 2 | 7 | 347:369 | 10:16 |
| 12 | Weidener TV | 12 | 4 | 1 | 7 | 316:370 | 9:15 |
| 13 | MTV Dinslaken | 12 | 4 | 0 | 8 | 352:360 | 8:16 |
| 14 | HSG Mülheim-K./B. | 12 | 3 | 1 | 8 | 345:375 | 7:17 |
| 15 | TV Krefeld-Oppum | 12 | 0 | 0 | 12 | 275:354 | 0:24 |

Oberliga Frauen

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|--------------------------|----------|----------|----------|----------|----------------|-------------|
| 1 | HSV Rhein-Nette | 10 | 8 | 0 | 2 | 218:153 | 16:4 |
| 2 | TuS Bad Marienberg | 10 | 8 | 0 | 2 | 212:168 | 16:4 |
| 3 | VfL Hamm | 10 | 8 | 0 | 2 | 164:138 | 16:4 |
| 4 | TV Engers | 9 | 5 | 1 | 3 | 195:174 | 11:7 |
| 5 | HSG Mülheim-K./B. | 9 | 5 | 0 | 4 | 184:175 | 10:8 |
| 6 | TV Moselweiß | 9 | 4 | 1 | 4 | 159:152 | 9:9 |
| 7 | Spfr Neustadt | 10 | 4 | 1 | 5 | 198:207 | 9:11 |
| 8 | TuS Weibern II | 9 | 3 | 0 | 6 | 157:172 | 6:12 |
| 9 | HSG Kastellaun/Simmern | 10 | 2 | 2 | 6 | 206:192 | 6:14 |
| 10 | SV Igel-Liersberg | 10 | 2 | 1 | 7 | 162:198 | 5:15 |
| 11 | Irmenach/K./H. | 10 | 1 | 0 | 9 | 110:236 | 2:18 |

Verbandsliga Männer Ost

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|----------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------------|-------------|
| 1 | HSG Mülheim-Kärlich/B. II | 9 | 9 | 0 | 0 | 241:165 | 18:0 |
| 2 | HSG Irmenach/K./H. II | 9 | 8 | 0 | 1 | 275:229 | 16:2 |
| 3 | SG Gösenroth/L. | 9 | 6 | 1 | 2 | 256:214 | 13:5 |
| 4 | TuS Westerburg | 8 | 4 | 1 | 3 | 219:205 | 9:7 |
| 5 | TV Welling | 9 | 3 | 1 | 5 | 190:216 | 7:11 |
| 6 | SSV Wissen | 9 | 3 | 1 | 5 | 211:242 | 7:11 |
| 7 | SV Urmitz II | 8 | 3 | 0 | 5 | 141:181 | 6:10 |
| 8 | TuS Kaisersesch | 9 | 2 | 1 | 6 | 217:244 | 5:13 |
| 9 | TuS Weibern II | 9 | 2 | 0 | 7 | 148:167 | 4:14 |
| 10 | TV Vallendar II | 9 | 1 | 1 | 7 | 220:255 | 3:15 |

Landesliga

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------------|-------------|
| 1 | TV Bad Ems II | 8 | 7 | 0 | 1 | 205:183 | 14:2 |
| 2 | TuS Bad Marienberg | 9 | 7 | 0 | 2 | 218:191 | 14:4 |
| 3 | SV Urmitz III | 8 | 6 | 0 | 2 | 194:158 | 12:4 |
| 4 | TV Moselweiß II | 8 | 5 | 0 | 3 | 185:193 | 10:6 |
| 5 | HSG Mülheim-K./B. III | 9 | 4 | 0 | 5 | 216:209 | 8:10 |
| 6 | TuS Hachenburg | 8 | 3 | 1 | 4 | 181:192 | 7:9 |
| 7 | TuS Weibern III | 9 | 3 | 0 | 6 | 179:201 | 6:12 |
| 8 | TuS Bannberscheid II | 9 | 3 | 0 | 6 | 195:221 | 6:12 |
| 9 | TV Braubach | 9 | 2 | 1 | 6 | 185:212 | 5:13 |
| 10 | HSV Rhein-Nette II | 9 | 2 | 0 | 7 | 197:195 | 4:14 |

Bezirksliga

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|-----------------------------|-----------|----------|----------|----------|----------------|-------------|
| 1 | TV Moselweiß III | 10 | 10 | 0 | 0 | 297:183 | 20:0 |
| 2 | TV Bad Ems III | 11 | 9 | 0 | 2 | 277:211 | 18:4 |
| 3 | TV Arzheim | 9 | 8 | 0 | 1 | 214:187 | 16:2 |
| 4 | TV Welling II | 9 | 6 | 0 | 3 | 222:212 | 12:6 |
| 5 | TuS Mayen | 10 | 6 | 0 | 4 | 215:207 | 12:8 |
| 6 | SV Urmitz IV | 10 | 4 | 0 | 6 | 229:234 | 8:12 |
| 7 | HSG Lahnstein/Horchheim | 10 | 4 | 0 | 6 | 202:212 | 8:12 |
| 8 | Tschft. Bendorf II | 10 | 4 | 0 | 6 | 167:188 | 8:12 |
| 9 | GW Mendig II | 11 | 4 | 0 | 7 | 232:256 | 8:14 |
| 10 | HSG Mülheim-K./B. IV | 10 | 3 | 0 | 7 | 204:236 | 6:14 |
| 11 | TuS Weibern IV | 10 | 1 | 0 | 9 | 171:237 | 2:18 |
| 12 | TuS Westerburg II | 10 | 1 | 0 | 9 | 174:241 | 2:18 |



Kreisliga A Männer Staffel 1

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|--------------------------|-----|---|---|---|---------|------|
| 1 | HSG Mülheim-K./B. V | 9 | 7 | 0 | 2 | 208:152 | 14:4 |
| 2 | TVfL Remagen/Sinzig | 7 | 6 | 0 | 1 | 174:135 | 12:2 |
| 3 | TV Güls | 8 | 5 | 1 | 2 | 179:153 | 11:5 |
| 4 | SV Untermosel | 7 | 5 | 0 | 2 | 186:140 | 10:4 |
| 5 | HSV Rhein-Nette III | 9 | 3 | 0 | 6 | 182:199 | 6:12 |
| 6 | FC Oberlützingen | 9 | 3 | 0 | 6 | 162:206 | 6:12 |
| 7 | HSG Oberbieber/Rengsdorf | 6 | 1 | 1 | 4 | 117:137 | 3:9 |
| 8 | HC Neuwied | 7 | 0 | 0 | 7 | 91:177 | 0:14 |

Kreisliga A Männer Staffel 2

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|-----------------------|-----|---|---|---|---------|------|
| 1 | HSG Römerwall III | 8 | 7 | 1 | 0 | 239:183 | 15:1 |
| 2 | TuS Ahrbach | 7 | 4 | 1 | 2 | 213:173 | 9:5 |
| 3 | TuS Miehlen | 7 | 4 | 0 | 3 | 146:147 | 8:6 |
| 4 | TuS Bad Marienberg II | 7 | 3 | 1 | 3 | 170:182 | 7:7 |
| 5 | HSG Altenkirchen/W. | 8 | 3 | 0 | 5 | 162:174 | 6:10 |
| 6 | Sportfr. Neustadt | 7 | 2 | 1 | 4 | 133:161 | 5:9 |
| 7 | HSG Mülheim-K./B. VI | 8 | 1 | 0 | 7 | 144:187 | 2:14 |

B-Junioren Oberliga

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|----------------------------|-----|---|---|---|---------|------|
| 1 | HSG Irmenach/K./H. | 8 | 6 | 1 | 1 | 240:192 | 13:3 |
| 2 | HSG Mülheim-Kä./Bassenheim | 6 | 5 | 0 | 1 | 194:144 | 10:2 |
| 3 | TV Moselweiß | 5 | 4 | 0 | 1 | 137:113 | 8:2 |
| 4 | HSG Römerwall | 7 | 4 | 0 | 3 | 181:191 | 8:6 |
| 5 | Fortuna Saarburg | 5 | 2 | 1 | 2 | 138:128 | 5:5 |
| 6 | HSG Tiefenstein/Algenrodt | 6 | 1 | 1 | 4 | 113:163 | 3:9 |
| 7 | HSV Rhein-Nette | 6 | 1 | 0 | 5 | 131:149 | 2:10 |
| 8 | HSG Kastellaun/Simmern | 7 | 0 | 1 | 6 | 145:199 | 1:13 |

B-Jugend Liga A Koblenz

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|----------------------|-----|---|---|---|--------|-----|
| 1 | TuS Weibern | 3 | 3 | 0 | 0 | 104:59 | 6:0 |
| 2 | GW Mendig | 3 | 2 | 0 | 1 | 72:68 | 4:2 |
| 3 | TV Arzheim | 1 | 1 | 0 | 0 | 26:17 | 2:0 |
| 4 | SV Urmitz | 2 | 1 | 0 | 1 | 44:34 | 2:2 |
| 5 | TuS Westerburg | 1 | 0 | 0 | 1 | 21:25 | 0:2 |
| 6 | TuS Horchheim | 2 | 0 | 0 | 2 | 32:63 | 0:4 |
| 7 | HSG Mülheim-K./B. II | 2 | 0 | 0 | 2 | 42:75 | 0:4 |

C-Jugend Liga A Koblenz

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|------------------------|-----|---|---|---|---------|-----|
| 1 | TV Vallendar | 5 | 4 | 1 | 0 | 124:78 | 9:1 |
| 2 | TuS Weibern | 4 | 3 | 1 | 0 | 128:92 | 7:1 |
| 3 | TV Vallendar II | 5 | 2 | 0 | 3 | 90:113 | 4:6 |
| 4 | TuS Westerburg | 4 | 1 | 1 | 2 | 108:114 | 3:5 |
| 5 | TuS Ahrbach | 4 | 1 | 0 | 3 | 68:92 | 2:6 |
| 6 | HSG Mülheim-Kärlich/B. | 4 | 0 | 1 | 3 | 102:131 | 1:7 |

weibliche C-Jugend Koblenz

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|-------------------|-----|---|---|---|--------|-----|
| 1 | HSG Mülheim-K./B. | 3 | 3 | 0 | 0 | 83:49 | 6:0 |
| 2 | TuS Weibern | 4 | 2 | 1 | 1 | 99:86 | 5:3 |
| 3 | VfL Hamm | 4 | 2 | 1 | 1 | 104:93 | 5:3 |
| 4 | TV Welling | 3 | 2 | 0 | 1 | 64:56 | 4:2 |
| 5 | HSV Rhein-Nette | 3 | 0 | 0 | 3 | 48:77 | 0:6 |
| 6 | TuS Westerburg | 3 | 0 | 0 | 3 | 62:99 | 0:6 |

D-Jugend Liga A Koblenz

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|------------------------|-----|---|---|---|-------|-----|
| 1 | HSG Mülheim-Kärlich/B. | 3 | 3 | 0 | 0 | 84:32 | 6:0 |
| 2 | TuS Bannberscheid | 3 | 3 | 0 | 0 | 74:40 | 6:0 |
| 3 | TV Vallendar | 2 | 2 | 0 | 0 | 67:29 | 4:0 |
| 4 | HSG Altenkirchen/W. | 3 | 1 | 0 | 2 | 51:78 | 2:4 |
| 5 | HSV Rhein-Nette | 3 | 1 | 0 | 2 | 33:65 | 2:4 |
| 6 | TuS Weibern | 2 | 0 | 1 | 1 | 32:42 | 1:3 |
| 7 | GW Mendig | 3 | 0 | 1 | 2 | 48:86 | 1:5 |
| 8 | HSG Mülheim-K./B. II | 3 | 0 | 0 | 3 | 29:46 | 0:6 |

E-Jugend Bezirksliga Koblenz

| Pl. | Verein | Sp. | g | u | v | Tore | P. |
|-----|------------------------|-----|---|---|---|-------|-----|
| 1 | TG Oberlahnstein | 4 | 4 | 0 | 0 | 77:47 | 8:0 |
| 2 | TuS Weibern | 4 | 3 | 0 | 1 | 67:41 | 6:2 |
| 3 | TuS Bannberscheid | 3 | 2 | 0 | 1 | 44:34 | 4:2 |
| 4 | TV Vallendar | 3 | 1 | 1 | 1 | 27:40 | 3:3 |
| 5 | SV Urmitz | 4 | 0 | 1 | 3 | 45:78 | 1:7 |
| 6 | HSG Mülheim-Kärlich/B. | 4 | 0 | 0 | 4 | 31:51 | 0:8 |

Leserbriefe und Meckerkasten:

Wenn jemand seine Meinung zu einem Thema, das den TVB betrifft loswerden will, kann er gerne einen Leserbrief an die Redaktion oder den TVB senden. Adressen (Brief oder E-Mail) finden Sie im Impressum.

Sonstige Info's

Der Förderverein sucht Helfer, die bereit sind an Handball-Spieltagen den Thekendienst zu übernehmen. Wer Lust hat kann sich in der Geschäftsstelle melden.
Tel: 02625-5511

